Pressglas-Korrespondenz 2017-1

СТЕКЛО В СТИЛЕ ГАЛЛЕ

Алла ЧУКАНОВА, хранитель коллекции стекла Государственного Владимиро-Суздальского музея-заповедника; кандидат химических наук Андрей ДРОЗДОВ, доцент МГУ имени М. В. Ломоносова, искусствовед.

Эмиль Галле, знаменитый французский художник эпохи модерна, испробовал различные техники работы со стеклом: наносил на поверхность изделия дополнительные слои стекла, прокатывая горячую заготовку по железному листу, усыпанному разноцветной стеклянной крошкой, расписывал эмалевыми красками, делал гравировку. Но широкую известность ему принесла техника травления по многослойному стеклу, к которой он обратился в конце 1880-х годов. На изделие, предва-

Alla Chukanova & Andrey Drozdov / Алла Чуканова и Андрей Дроздов **Juli 2017**

Glas im Stil von Gallé - Стекло в стиле Галле

Auszug & Übersetzung aus „Wissenschaft & Leben“ / „Наука и жизнь“ № 7, 2017, S. 72-96

Abb. 2017-1/57-01; Dekorative Vasen im Stil von Emile Gallé im Staatlichen Vladimir-Suzdal Museum-Reservat.
[Декоративные вазы в стиле Эмиль Галле из собрания Государственного Владимиро-Суздальского музея-заповедника.]
aus „Wissenschaft und Leben“ № 7, 2017 / „Наука и жизнь“ № 7, 2017

Alla Chukanova & Andrey Drozdov **Juli 2017**

Glas im Stil von Gallé - Стекло в стиле Галле

Auszug & Übersetzung aus „Wissenschaft & Leben“ № 7, 2017 / „Наука и жизнь“ № 7, 2017, S. 72-96

Alla Chukanova, Kuratorin der Glassammlung Staatliches Museum-Reservat Vladimir-Suzdal
Ph.D. Andrey Drozdov, Kandidat der chemischen Wissenschaften, Associate Professor der Staatlichen Universität Moskau, benannt nach M. V. Lomonossov, Kunst.

Алла Чуканова, хранитель коллекции стекла Государственного Владимиро-Суздальского музея-заповедника
Кандидат химических наук Андрей Дроздов, доцент МГУ имени М. В. Ломоносова, скусствовед.

[Übersetzung aus dem Russischen SG]

Émile Gallé, der berühmte Künstler des französischen **Art Nouveau**, hat für die Arbeit mit Glas verschiedene Techniken versucht: zusätzliche Schichten aus Glas auf die Oberfläche eines Produkts setzen, Laminieren der heißen Vorform auf einem Eisenblech, bestreut mit farbigen Glaskrümeln, gemalte Emaillefarben, zuletzt Gravur. Aber Ruhm hat ihm die Technik der **Radierung eines Mehrschichtenglases** gebracht, der er sich in den späten **1880**-er Jahren zugewandt hat. Das Produkt wurde vorbereitend mit einem Lack beschichtet, darauf wurden Muster geschnitten, mit einem Künstlerpinsel wurde **Flusssäure** aufgetragen. Schichten aus gefärbtem Glas erlaubten mit unterschiedlicher Dicke und durch Variieren der angewandten Ätzzeit, **subtile Farbübergänge** zu erreichen.

Zum ersten Mal wurde von **Gallé** eine Vase aus Mehrschichtenglas mit Ätztechnik auf der **Weltausstellung Paris 1889** der Öffentlichkeit präsentiert, wo er großen Erfolg hatte. Offenbar waren schon im nächsten Jahr Vasen von Gallé in **Russland**. In den historischen Sammlungen des Staatlichen Museums „**Zarskoje Selo**“ wird eine Vase mit japanischen Anemonen aufbewahrt, die aus dem Jahr **1890** stammt.

Im Jahr **1894** ging **Gallé** mit dem Erwerb der **Glasfabrik** in **Nancy** zur **industriellen Herstellung** von Mehrschichtenglas über. Das erlaubte ihm nicht nur einzigartige Produkte zu produzieren, sondern auch in limitierten Auflagen, die gefragt waren. Sie waren leichter zu herzustellen, aber auch billiger.

➔➔

Das Verfahren des Ätzens von Glas selbst, sowie die Herstellung **laminierter Gläser** sind **nicht die Erfindung von Emile Gallé**. Das Ätzen war schon viel früher bekannt. Meister **Heinrich Schwanhardt** [1603?-1693], der in der Mitte des 17. Jahrhunderts in Nürnberg lebte, hat festgestellt, dass **Flussspat** unter der Einwirkung von Schwefelsäure eine Flüssigkeit bildet, die das **Glas ätzt**. Diese Flüssigkeit wandte Schwanhardt auf eine vorbereitete Zeichnung an, die dann die Gravur vollendete.

Abb. 2017-1/57-02
A. Chukanova & A. Drozdov
Glas im Stil von Galle - Стекло в стиле Галле
Dekorative Vasen im Stil von Emile Gallé
im Staatl. Vladimir-Suzdal Museum-Reservat.
Декоративные вазы в стиле Эмиль Галле
из собрания Государственного Владимиро-Суздальского музея-заповедника.
aus „Wissenschaft und Leben“ № 7, 2017, S. 72-96
„Наука и жизнь“ № 7, 2017, с. 72-96

СТЕКЛО В СТИЛЕ ГАЛЛЕ

Алла ЧУКАНОВА, хранитель коллекции стекла
Государственного Владимиро-Суздальского музея-заповедника;
кандидат химических наук Андрей ДРОЗДОВ,
доцент МГУ имени М. В. Ломоносова, искусствовед.

Эмиль Галле, знаменитый французский художник эпохи модерна, испробовал различные техники работы со стеклом: наносил на поверхность изделия дополнительные слои стекла, прокатывая горячую заготовку по железному листу, усыпанному разноцветной стеклянной крошкой, расписывал эмалевыми красками, делал гравировку. Но широкую известность ему принесла техника травления по многослойному стеклу, к которой он обратился в конце 1880-х годов. На изделие, предва-

Die Entwicklung von Methoden mit Flusssäure wird auch mit anderen Namen in Verbindung gebracht, Engländer **Samuel Fisher** (**1671**) und **Pauli in Dresden** (**1725**). An der Untersuchung der Eigenschaften des Stoffes im Großen war auch der schwedische Chemiker **Carl Scheele** in den Jahren **1771-1786** beteiligt. In den gleichen Jahren hat der Franzose **Pyumarin** [?] Junior aus Toulouse ein Verfahren zum Ätzen mit Flusssäure auf Glas beschrieben, das mit Wachs beschichtet war. Er schlug vor, das Verfahren zur Anwendung der Kalibrierung von Skalen zu verwenden.

[SG: **www.fluoride-history.de/deutsch/fluor.htm** [„… Ein hartnäckig sich haltendes Gerücht besagt, dass schon im Jahre **1670** ein Nürnberger Glaswerker namens **Heinrich Schwanhardt** auf diese Weise **künstlerische Ätzungen auf Glas** angefertigt habe. **J. R. Partington** ist dieser Geschichte nachgegangen, konnte sie allerdings nicht bestätigen. Laut Partington wurde die Flussspat-Methode **1725** erstmals schriftlich von **John George Weygand** erwähnt, der das Rezept von **Matthäus Pauli** aus Dresden erhalten hatte, der seinerseits um **1720** irgendwie von dem lange geheim gehaltenen Wissen eines englischen Glaswerkers profitierte. Die erste, allerdings nur oberflächliche Untersuchung der dabei ablaufenden chemischen Reaktion wurde **1768** von **Andreas Marggraf** publiziert.“]

Abb. 2017-1/57-03
„Wissenschaft und Leben“ № 1, 1890
„Наука и жизнь“ № 1, 1890
aus Wikipedia RU: Наука и жизнь

In seinem Buch „**Curiosities of Glass Making**“, veröffentlicht im Jahre **1849**, wies der berühmte englische Industrielle **Apsley Pellat** auf die Wirkungslosigkeit der Radierung für die manuelle Handhabung von Glas hin. Aber während der **maschinellen Bearbeitung** von Glaswaren war Ätzen wirksam. **1857** erhielt der Engländer **Benjamin Richardson** ein Patent für die Erfindung seiner Ätzmaschine für Mehrschichtenglas. Sie wurde in den **1850**-er Jahren in der eigenen Fabrik von Richardson in **Wordsley Flint Glass Works** (Staffordshire, England) angewandt.

[SG: **http://theantiquarian.us/Hist Richardson Brothesr .htm** [sic!]: … In **1857**, Richardson patented an **acid-etching** process. This process was used to produce **cameo glass**. **Cased glass**, which is composed of two or more layers of colored glass, is completely or partially coated with gutta-percha or India rubber that is

acid resistant. Then areas are removed with various pointed tools exposing the glass. The glass is then exposed to acid to etch the glass. …]

Das Patent von **Richardson** erwähnt zwei Arten von Ätzung - **matt** unter Flusssäure und **glänzend**, die mit einer Mischung von Schwefel- und Flusssäure durchgeführt wird. Der Erfolg von Richardson beruhte auf der Verwendung einer **Guillochier-Maschine** - eine mechanische Vorrichtung, die auf einer Wachsschicht ein symmetrisches Muster von geraden und gekrümmten Linien zeichnet, für eine Gravierung auf dem Glas. Die erste derartige Maschine wurde **1855** von **James Smith** hergestellt, einem Ingenieur in der Firma Richardson. Die Weiterentwicklung von Glas mit Guilloche bekam das Unternehmen von **John Northwood**, das zuerst mit Richardson zusammen arbeitete und im Jahre **1861** von ihm getrennt wurde. Das Unternehmen von **John & James Northwood** war vor dem Ende des 19. Jahrhunderts führend bei der Herstellung von geätztem Glas in **Stourbridge** (West Midlands, England). Es verbesserte die **Guillochier-Maschine** (**1861**) und den **Pantographen** (**1864**). Das Muster des Pantographen und das Muster der Metallschablone wurde durch ein Hebelsystem mit Nadeln auf der mit Wachs beschichteten Oberfläche des Produkts aufgebracht. Im Unterschied zur Guillochier-Maschine ermöglichen Pantographen die Übertragung verschiedener Formen auf mehrere Produkte gleichzeitig. Pantographen können viel mehr Muster übertragen als Guillochier-Maschinen. Und mit Pantographen und Guillochier-Maschinen werden auf der Wachsschicht auf der Oberfläche der Produkte dünne Zeichnungen aufgetragen, die mit Flusssäure geätzt werden.

Abb. 2017-1/57-05
Guillochier-Maschine John Northwood 1861
[Гильёширная машина Дж. Нортвуда. 1861 год]

Abb. 2017-1/57-04
Y. S. Nechaev-Maltsov. Portrait I. N. Kramskoy 1885
[Ю. С. Нечаев-Мальцов. Портрет И. Н. Крамской. 1885 год]

In **Russland** wurde das **maschinelle Ätzen von Glas** mit Säure wurde zuerst in der **Kristallfabrik Gussevsky** verwendet. Im Jahr **1880** wurde die Fabrik vom Besitzer der Fabrik **Yuriy Stepanovich Nechaev-Maltsov** (1834-1913) mit modernen Geräten ausgestattet. In der Beschreibung der Produktion, zusammengestellt im Jahr 1881, wurde eine „**Pantographen-Maschine einer unbekannten englischen Fabrik**“ aufgelistet. Im Jahr **1890** arbeitet hier bereits 35 „dirizhornyh [?] Zeichenwerkzeuge“ (so genannte Guillochier- und Pantographen-Maschinen) und eine „vytravochnaya [?] Kammer“, mit der das Säureätzen durchgeführt wurde.

Im Jahr **1893** nahm die **Kristallfabrik Gussevsky** an der **Weltausstellung in Chicago** teil, wo sie erstmals Produkte im „**orientalischen Stil**“ präsentierte. Die Liste der Exponate, darunter „Waschbecken auf einem Podest mit einem **Krug mit geätzten Mustern** ...; **Wasserpfeife** [shisha / кальян] mit einem Rohr mit Metallmuster mit Gold, Silber und Lacken geätzt [травленый]; Teekocher [чайник] mit einem Deckel mit Metallmuster geätzt und vergoldet „und anderes“. Diese Stücke sind jetzt in der Glassammlung des Vladimir-Suzdal Museum-Reservat, hergestellt mit der Technik des **Ätzens mit Flusssäure**. Eine Zeichnung auf dünnem Reispapier wurde auf der Oberfläche eines Objekts befestigt, die zuvor mit einer Wachsschicht überzogen wurde. Danach wurden die Konturen des Musters auf dem Papier mit einer Nadelspitze auf die Wachsoberfläche übertragen. Das Papier wurde entfernt und die gepunkteten Konturen der spitzen Nadel wurden als durchgezogene Linien ausgeführt. Das Produkt wurde in Säure getaucht, um das Muster auf den geplanten Linien und Punkten zu ätzen. Nach dem Ätzen wurde das Objekt **versilbert**. Auf der Weltausstellung in Chicago **1893** wurden die Erzeugnisse der Gussevsky Kristallfabrik mit einer **Bronzemedaille** und einem **Ehrendiplom** ausgezeichnet.

Es ist bekannt, dass die Fabrik **1906** zwei Säurearbeiter [? кисловара] und einen Ätzer [? травильщик] beschäftigt hat. Bald wurde ein separates Gebäude errichtet - mit Holz gezimmert zum „Ätzen“ [„травильню“].

Die Preislisten der Fabrik beinhalten Artikel, dekoriert durch **Ätztechniken**. Also präsentierte sie in der Preisliste vom Jahr **1898 94 (!) Arten von Servicen**, gemacht in der Technik des **Ätzens durch Säure**.

Die Kristallfabrik Gussevsky konnte Gläser in verschiedenen **Farben** herstellen. So wurde hier zum ersten Mal in Russland die Produktion von **Uranglas** [уранового стекла] und „**Kupfer Rubin**“ [стекла медный рубин] Glas ins Leben gerufen.

Auf der **Allrussischen Ausstellung in St. Petersburg 1848** präsentierte die Kristallfabrik Gussevsky Meisterprodukte, die 4 bis 9 Schichten von Glas verwendeten, mit „**geschliffenen Kräutern**“ [прошлифовывались травами] in einer Weise, die den Eindruck der Malerei mit farbigen Tinten machten.

Abb. 2017-1/57-06
Rezeptbuch von Vasily Nikolaevich Ryabova. 1886.
Fond GVSMZ Dokumente.
[Книга рецептов Василия Николаевича Рябова. 1886 г. Фонд документов ГВСМЗ.]

Der Fond im Vladimir-Suzdal Museum-Reservat enthält einzigartige Dokumente - Manuskripte „**Chemischer Kristallproduktion**“ [химика хрустального производства] von **Vasily Nikolaevich Ryabova** (1869-1909), die mehr als **500 Einträge** enthält.

Darunter sind **60 verschiedene Rezepte** für Glas im orange-roten Bereich, **111** für Glaszusammensetzungen zur Herstellung von gelb-grünen Farbtönen und **67** Rezepte für **Glasschmuck** und Imitation von **Edelsteinen**: Jaspis, Marmor, Aquamarin, Türkis, Opal, Amethyst, Aventurin ... Einzelne Rezepte enthalten Hinweise darauf, dass diese Mischungen für die Herstellung von **Mehrschichtenglas** entwickelt wurden.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts begann das Unternehmen die Technik der Radierung „nach der Methode von **Gallé**“ zu entwickeln.

Man erzeugte einzigartige kunstvolle Produkte im „**Stil Gallé**“ [в стиле Галле], mit dem Ätzen von laminiertem farbigem Glas und Raffinierung durch Gravieren oder Schleifen [травлением по многослойному цветному стеклу и доработкой гравировкой или резьбой], wurde begonnen im Jahr **1914** von **Pavel Nikolaevich Ignatev** [Павел Николаевич Игнатьев], dem nächsten Besitzer der Kristallfabrik Gussevsky (Ignatev verließ Russland mit seiner Familie im Jahr **1919**).

Abb. 2017-1/57-07
Krug. Blaues Glas. In die Form geblasen, geätzt, versilbert. Kristallfabrik Gussevsky. Letztes Viertel 19. Jahrhundert. Glassammlung GVSMZ.
[Кувшин. Стекло синее. Выдувание в форму, травление, серебрение. Гусевская хрустальная фабрика. Последняя четверть XIX века. Коллекция стекла ГВСМЗ.]

Dem Ätzen ausgesetzt wurden Produkte aus 2 oder 3 Arten von Glas in verschiedenen Farben. Farbloses Glas wurde in der Regel als Basis verwendet, auf deren inneren und äußeren Seiten die überlagernden Schichten

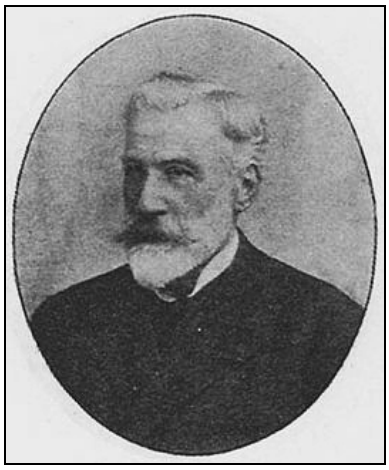
aus dünnerem farbigem Glas aufgebracht wurden. Am häufigsten wurde die farblose Basis ganz oben teilweise in voller Farbe beschichtet. Nur eine **Vase mit Landschaftsszenen** aus der Sammlung des Museums besteht aus Glas in 4 Lagen. Die farblose Kernschicht wurde innen mit wildrosen-farbigem Glas und auf der Oberseite teilweise hellgrün auslaufend und dann vollständig rot-braun abgedeckt. Das teilweise Auslaufen in Kombination mit Ätzen erzeugt den Effekt der Perspektive, ein dreidimensionales Bild und liefert weitere bildliche Farbübergänge.

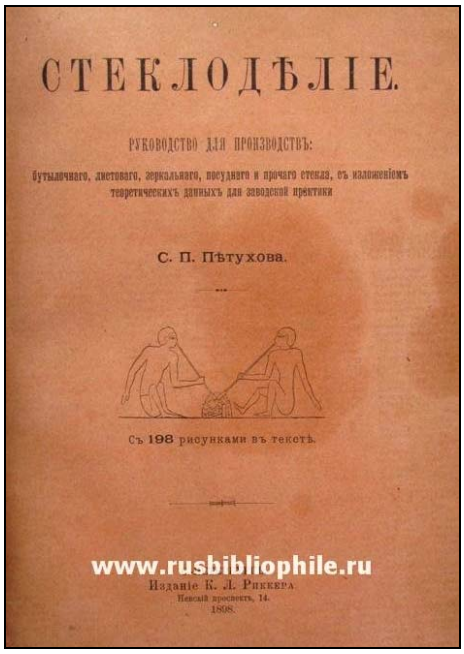
Abb. 2017-1/57-08
Ausschnitt aus dem Krug mit geätztem Dekor.
[Фрагмент кувшина с травленым декором]

In dem Buch von **Sergey Petrovich Petukhov** „**Glasherstellung**“ [Стеклоделие], **1898**, wurde das Verfahren der Herstellung von abgedecktem, umkleidetem Glas im Detail beschrieben [изго товления покрывочного (накладного) стекла]:

„Der Glasmacher macht auf gewöhnliche Art und Weise die Kugel [Blase, пульку] aus Glas und das Glas, das erforderlich ist, um die Farbmasse zu bedecken, dann wird die aufgeblasene Kugel abgekühlt, sie wird in den Tiegel [тигель] mit farbigem Glas getaucht, aus dem sie nach Bedarf Glas aufsammelt, und dann wird die Kugel erwärmt, um das gefärbte Glas über sie auszubreiten - worauf sie auf einer heißen Platte gewalzt wird, die Oberfläche des Vorformlings wird entzerrt, der dann zum Schneiden von Hand oder in die Form bereit ist. Die Kunst des Glasmachers ist, die gefärbte Masse so lange wie nötig für den bekannten Farbton [оттенок] zu sammeln, denn wenn er zu viel Glas aufnimmt, wird die Schicht zu dick und der Farbton dunkler als er sein sollte. Wenn es gewünscht wird, dass sich eine farbige Schicht im Inneren des Objekts befinden soll, macht er eine Kugel aus farbiger Glasmasse, und gewinnt so schon die Glaskugel; es versteht sich, dass die abwechselnden Farbschichten zwischen zwei klaren Farben oder eine andere komplizierte Reihenfolge das erschweren ...“

SG: Wikipedia RU: **Сергей Петрович Петухов** (1842-1912)





Nach dem Glühen [Tempern / отжига] wird das Produkt auf seiner Oberfläche mit „flüssiger“ Kreide (жидкий мел / Kreidesuspension / суспензий мел) abgedeckt, die die Grundlage für die zukünftige Gestaltung liefert. Diejenigen Teile der Vase, die intakt gelassen wurden, sind mit Lack bedeckt, der das Glas vor den Auswirkungen von Säure schützt.

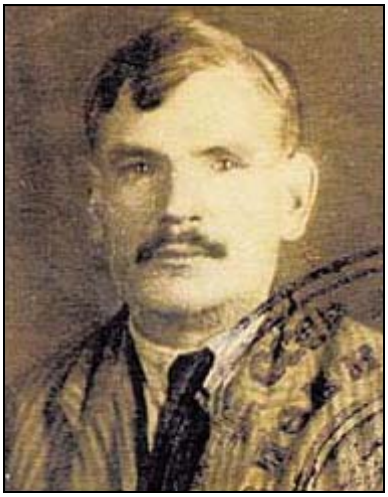
Die alten Meister von Gussevsky haben Lack aus Bitumen (Asphalt) verwendet. An den von Lack freien Stellen wurde Säure mit Bürsten / Pinseln [кистью] aufgebracht, so dass der Hintergrund undurchsichtig gemacht wurde.

Nach dem Entfernen von Lack und Säure wurden die Umrisse des Musters der Vase mit Übergängen des Farbtons behandelt. Das Verfahren wurde mehrmals wiederholt, bis der Meister die erforderliche Bestimmung der Zeichnung erreicht hat. Die Schwierigkeit der Technik war, dass die Säure die Oberfläche des Glases

schnell korrodierte, und es war sehr genaues und glattes Arbeiten mit einem Pinsel notwendig, um die weichen Übergänge vom Farbton der Schichten nicht zu stören.

Auf der Oberfläche blieben Fluoridsalze, die danach entfernt werden mussten. Bei dem Verfahren des Ätzens von Glas wurde es erwärmt / erhitzt [разогревать], was auch die Arbeit erschwerte. Die Konzentration der Säure bereitete sich der Meister je nach Aufgabe. Am Ende der Arbeit, oder wenn einige Details des Hintergrunds oder Musters zu bearbeiten waren, verdünnten die Meister die Säure und arbeiteten langsam, um das Bild nicht zu verderben und eine maximale dekorative Wirkung [эффект] zu erreichen.

Abb. 2017-1/57-09
I. V. Shpinar. Foto aus der Personalakte.
[И. В. Шпинар. Фотография из личного дела.]



Bei Glas von Gussevsky dominierten **Landschaften** und florale Motive, wie Sommerlandschaft mit hohen Bäumen im Vordergrund oder eine Wasseroberfläche mit entfernten Spitzen. Die Bilder hatten in der Regel glatte, dünne Farbübergänge, die Oberfläche der Produkte selbst war glatt.

Bei Produkten mit **floralen Motiven** wurden in der Regel Lieblinge der Moderne dargestellt: Iris, Tulpen, Lilien und Mohnblumen, Glockenblumen und Sumpfgras, Äpfelblüten, Zweige mit Früchten, Trauben, Johannisbeeren und Himbeeren.

Auf dem Relief der Oberfläche erschienen häufig **Zeichnungen**. Die letzte Stufe der Dekoration wurde graviert [гравировка]. Damit korrigierte man die Konturen und den Reliefdekor gezeichneter Teile: Adern der Blätter, Blütenform, Muster auf den Flügeln der Schmetterlinge, etc. ...

Die **Farbpalette** von Gussevsky Glas im „**Stil Gallé**“ war eher bescheiden, mit einer Dominanz von **silbrig-violetten** oder **golden-moorigen** Farbtönen. Goldenrote und silbrig-blaue Farbtöne wurden viel seltener verwendet. Dies lag nicht an den begrenzten technischen Fähigkeiten (das Manuskript von **Ryabov** enthält viele Rezepte für farbige Gläser), und an dem Wunsch nach ausdrucksstarken / expressiven Szenen [стремлением к выразительности сюжетов].

Leider haben wir sehr wenig Informationen über die **Skizzen** von den in der Kristallfabrik Gussevsky hergestellten Werken. Vermutlich war der Entwickler der ersten Bilder von Produkten im Stil von **Gallé** der talentierte Künstler **Tihon Andrejevich Orlov** [Тихон Андреевич Орлов] (1863-1908). Im Archiv der Fabrik wird ein Album mit **Skizzen** seiner Zeichnungen aufbewahrt. Autor von vielen Geschichten auf dem Glas im „Stil Gallé“ wurde der tschechische Meister **Iosif Vasilevich Shpinar** [Иосиф Васильевич Шпинар] (1886-1942), der **1910-1942** im Werk arbeitete. Ihm verdanken wir die Erhaltung der Tradition des geätzten Mehrschichtenglases in der **sowjetischen Zeit**.

Abb. 2017-1/57-10
Fragment einer Vase, verwendet für die Forschung.
[Фрагмент вазы, использованный для исследования.]

In den späten **1990**-er Jahren hat der Sohn des Meisters, **Aleksandr Iosifovich Shpinar** [Александр Иосифович Шпинар] (1928-2004), der in der Fabrik für Diamanten [заводе алмазчиком] arbeitete, das Archiv des Vaters dem Museum übergeben. Zusammen mit den Dokumenten brachte er ein kleines Stück einer Vase von Gussevsky mit einer geätzten **Signatur**. Dieses Stück ist ein 2-schichtiges Glas (7,5 x 4 x 0,4 cm) mit dunklem Amethyst in einem Reliefmuster mit dem Bild eines Zweiges mit Blättern (auf einer farblosen Schicht).

In der Nähe des Zweiges ist deutlich eine geätzte **Signatur** „юс НМ н-къ Гус Хруст“ (Yuri Stepanovich Nechaev-Maltsov [Юрия Степановича Нечаев-Мальцов], dem Erben der Kristallfabrik Gussevsky). Diese Marke wurde **1914-1917** auf in der Technik Gallé hergestellte Produkte gesetzt, als der Eigentümer des Unternehmens der Erbe von Y. S. Nechaev-Maltsov war - **P. N. Ignatev** [П. Н. Игнатьев].

Das Museum verfügt über **zwei große Vasen in Säulenform**, verziert mit geprägtem violett-braunen Muster mit einem Bild von Blättern und Blüten der Wildrose auf einem matt grau-goldenen Hintergrund. Im unteren Teil des Körpers tragen sie geätzte Markierungen, ähnlich der Markierung auf dem Fragment.

Diese einzigartigen Produkte entstanden in der Fabrik ein paar Jahre lang - von **1914 bis 1917**. Die Fabrik veröffentlichte Serien von 1 bis 10 Elementen von identischen Formen mit ähnlichen Motiven.

Weder die Zeichnung noch das Glas kann jemand kopieren, da die Schaffung von zwei völlig identischen Produkten „in der Art und Weise von **Gallé**“ unmöglich ist. Das Phänomen der Gläser - in einer Hand hergestellt und **einzigartig**. In seiner kostbaren matten Opazität scheint es in einen Nebel der Zeit gehüllt.

Abb. 2017-1/57-11
Vase aus 4-lagigem Glas, Dekor Ätztechnik. Gussevsky Kristallfabrik. 1914-1917.
Höhe 25 cm, Durchmesser 12,5 cm.
Glassammlung GVSMZ.
[Ваза из четырёхслойного стекла с декором в технике травления. Гусевская хрустальная фабрика. 1914-1917 год.
Высота 25 см, диаметр 12,5 см.
Коллекция стекла ГВСМЗ.]

Die **Massenproduktion** von Produkten in der Technik der **Gallé** wurde in der **Sowjetzeit** ins Leben gerufen. Produkte mit dem Geist der Symbole der Zeit verziert, wurden vor dem Ende der **1950**-er Jahre herausgebracht, aber sie haben nicht die technische Perfektion und künstlerische Höhe wie in der Zeit vor **1917** erreicht.

Dokumente im Archiv zeigen, dass die Produkte in der Technik **Gallé** aus „**gefärbtem Verbundkristall**“ [разноцветного составного хрусталя] sind. Während jedes gut gereinigte Glas durch hohe künstlerische Qualitäten gekennzeichnet ist, ist es so genanntes geschliffenes Glas / Kristallglas [называли хрусталём].

Die Zusammensetzung von Glas,

das verwendet wurde, um künstlerische Elemente russischer Künstler vom 18. bis Anfang 20. Jahrhundert zu schaffen, wurde noch nicht untersucht. Informationen über die Zusammensetzung sind jedoch wichtig für das Verständnis des Prozesses der Entwicklung von Produkten und für die Zuordnung.

In der **ausländischen Literatur** werden seit mehreren Jahrzehnten Studien der europäische Glaskunst seit der Antike veröffentlicht. So wurden die Zusammensetzungen der Glasmalerei von **St. Chapelle in Paris** im Detail beschrieben. Es gibt Arbeiten, wobei durch Raman-Spektroskopie (berührungslose und nicht-invasive Technologie), versucht wird, den Unterschied in der Glasemaille Malerei von **Émile Gallé** (1846-1904) und **Philippe-Joseph Brocard** (1831-1896) zu finden.

In unserem Land ist eine solche Forschung durch unbegründete Ängste kompliziert, dass sie **Produktschäden** verursachen könnte. In die Praxis der Restaurierung der Museen von Gemälden trat seit ein paar Jahrzehnten fest das **Röntgenverfahren** und in den letzten Jahren die **Röntgenfluoreszenzanalyse**.

[SG: siehe Wikipedia DE: **Raman-Spektroskopie** Wikipedia DE: **Röntgenfluoreszenzanalyse (RFA), auch Röntgenfluoreszenzspektroskopie (RFS)**]

Verfahren der Energiedispersiven Röntgenspektroskopie wurden für die schnelle Bestimmung der qualitativen und quantitativen Zusammensetzung der Proben (Engl. **Energy-dispersive X-ray spectroscopy, EDX**) ausgewählt, das ist eine Art von Röntgenanalyse.

Die Probe wird in ein **Rasterelektronenmikroskop** gebracht und ein Elektronenstrahl wird darauf geschickt. Als Ergebnis bewegen sich die Atome im angeregten Zustand und emittieren dann eine charakteristische Röntgenstrahlung für jedes **chemische Element**.

Mit der Energieemission [испускания] kann die Zusammensetzung der Probe bestimmt werden. Eine **Analyse von Glas** der **Kristallfabrik Gussevsky** wurde an der **Staatlichen Universität Moskau**, genannt nach M. V. Lomonosov, an der Fakultät für Werkstoffwissenschaft von dem jungen Wissenschaftlichen Mitarbeiter **D. I. Petukhov** [Д. И. Петухов] gemacht.

Die Basis ist ein farbloses **Natrium-Kalium-Kalk-Glas**, das **bleifrei** ist (vgl. Tabelle). Chargen der Glasmasse [batch] bestanden offenbar aus weißem Quarzsand, Kalk, mit rund 1,5 % Verunreinigungen, Magnesiumoxid, Pottasche, Soda und kleinen Mengen von [Koch-] Salz, verwendet als Flussmittel. Wir können die Anwesenheit von Verunreinigungen durch Kaliumchlorid nicht ausschließen, die in der Regel nicht mehr

als 70 Gewichts-Prozent von Kaliumcarbonat und dem Rest der Carbonate, Chloride und Sulfate von Kalium und Natrium ausmachen. Als Additiv in der Mischung ist auch eine kleine Menge von verbrannten **Knochen** [жжёной кости] möglich. Es ist wichtig, die **hohe Reinheit** der Rohstoffe zu beachten, wie durch das Fehlen von Eisen und Schwefel in der Probe angegeben. Letzteres zeigt auch die Zugabe von künstlichem **Soda** in der Mischung, gewonnen durch das Verfahren von **Solvay** aus dem Ausland. Wir fanden Belege für Einkäufe von Maltsov von **importiertem Soda**.

In den Aufzeichnungen von **V. N. Ryabov** aus dem Jahr **1897** ist ein Rezept mit französischem **Kristallsoda**. Verglichen mit der Zusammensetzung von Glas aus **Böhmen** ist im Glas von **Maltsov** weniger Kalium und Calcium, aber mehr Natrium und Aluminium. Wahrscheinlich wurde absichtlich kein Aluminium in die Glaszusammensetzung eingeführt, man bekam sie aus dem keramischen Material während des Schmelzens in den Hafen [горшков процессе варки].

Das wird indirekt in der etwa gleichen Menge in der Glasmasse bestätigt. Von der „**Vedomosti Gusevskoy khrustalnoy fabriki** sostoyashchey Vladimirskoy gubernii Melenkovskogo uyezda sovetniku kavaleru I. S. Maltsovu za 1870 god“ wird festgestellt, dass „die Fabrik als Material Pottasche [поташ], Ammoniumnitrat [селитру], „Marganets“, lazorku [?], Antimon, Holz, Ton und Sand verwendet“. „Wird gemeinsam gekauft in St. Petersburg, Moskau, Kasan, Tula, Penza und in den lokalen Provinzen.“

Die angegebenen Materialien der **Kristallfabrik Gussevsky** im Jahr **1909**: Sand, Kali, Minium [Mennige], Feldspat, Kreide und Soda [песок, поташ, сурик, шпат, мел и сода].

[Vedomosti Gussevsky Kristallfabrik, bestehend in der Provinz Vladimir, Kreis Melenkovsky, Ratsherr und Kavalier I. S. Maltsov, für 1870]

Violette Glasmasse [?natsvet] wird aus Bleiglas hergestellt, das sich von dem „klassischen“ Bleikristall durch die Natriumionen unterscheidet. Die Zuführung von Soda für farbiges Glas ermöglicht, noch mehr Schmelzmasse zu machen.

Es ist möglich, dass die Mischung nicht von Soda und Natriumionen gefärbt wird, wenn Glas eine Verunreinigung in der Form eines Kalium- und Natrium-Salz enthält. Die Quelle von Kaliumionen durch die Zugabe von Kaliumcarbonat könnte Nitrat sein, das im Überschuss genommen wird, um eine oxidierende Atmosphäre zu schaffen.

Abb. 2017-1/57-12
Vase, Dekor in der Technik des Tiefätzens.
Kristallfabrik Gussevsky. 1914-1917.
Höhe 61 cm, Durchmesser 18 cm.
Glassammlung GVSMZ
[Ваза с декором в технике глубокого травления. Гусевская хрустальная фабрика. 1914-1917 год. Высота 61 см, диаметр 18 см. Коллекция стекла ГВСМЗ.]

Ähnliche Komponenten sind im Rezept für **violettes Glas** aus dem Manuskript von **V. N. Ryabov** aufgeführt. Es gibt eine Mischung [batch / шихты] Sand, Kali, Nitrat, Minium [Mennige], „Manganese“ (Manganoxid (IV)) und Knochen. Beim Schmelzen des untersuchten Glases wurden keine Knochen hinzugefügt - Calcium und Phosphor fehlen darin.

Violett-farbenes Glas: gebildet durch die Zersetzung der Manganionen im der Mischung zugeführten Manganoxid, Ladung (III) und Ladung (IV). Es ist möglich, dass die Substanz bei der Schmelze des Glases die Rolle des Sauerstoffträgers erfüllt und **Arsen** ersetzte, das in der Probe nicht gefunden wurde.

Der **Unterschied in der Zusammensetzung des Glases, das die innere und äußere Schicht** bildet, ist verantwortlich für ihre unterschiedlichen Eigenschaften an der Nähe der Koeffizienten der Wärmeausdehnung.

Das innere Glas ist refraktär, fest und widerstandsfähig gegen feindliche Umgebungen. Das äußere Glas [natsvet] ist niedrig schmelzend, weich und ist leicht zugänglich für **Kaltbearbeitung** - Gravieren und Ätzen [гравировке и травлению].

Das **Bleiglas** [свинцовые стёкла] wird am besten geätzt, außerdem wird es glänzend und durchscheinend, während das **Sodaglas** [натриевое стекло] durch die Einwirkung von Fluorwasserstoffsäure mattiert wird.

Jedoch ist ein großer **Unterschied** in der Stabilität der beiden Schichten, der der Einwirkung von Flusssäure nicht erlaubt, feinste **Farbübergänge** zu erreichen, so dass sich die Gläser von den besten Dingen unterscheiden, die in **Nancy** gemacht wurden. Bei Glas im „**Stil Gallé**“ von **Maltsov** ist oft eine scharfe Grenze zwischen den Schichten zu sehen, die der Zeichnung einen klaren Umriss gibt und das Bild **grafischer** macht als **malerisch**.

Mit Hilfe der **modernen Naturwissenschaft** entdeckt man im historischen Glas die Methoden, die erlauben, **umfassende Informationen zu allen Stufen der Produktion von Unikaten** zu erhalten, die den Stolz der nationalen Sammlungen der Museen bilden.

Abb. 2017-1/57-13
Vase mit Glycinien-Zweig in der Technik des Tiefätzens.
Kristallfabrik Gussevsky. 1914-1917.
Höhe 32 cm. Privatsammlung.
[Ваза с веткой глицинии в технике глубоко травления.
Гусевская хрустальная фабрика. 1914-1917 год.
Высота 32 см. Частное собрание.]

Die chemische Zusammensetzung des untersuchten Fragments der Vase

1 - Testprobe, Basis farblos; [Zusammensetzung, Gewicht %]
2 - Böhmisches Glas 18. Jhdt., gemittelte Zusammensetzung der in der Tabelle aufgeführt Oxide (abgesehen davon, SO_3 0,2 %, As_2O_3 0,3 %, Fe_2O_3 0,1 %);
3 - Testprobe, violette Glasmasse [? natsvet].

Состав мас. %	Na_2O	K_2O	MgO	CaO	Al_2O3	SiO_2	P_2O_5	MnO	PbO	NaCl
1	4,7	7,8	0,2	6,8	1,2	77,4	0,4	-	-	1,5
2	0,9	13,4	0,2	9,6	0,2	74,8	0,1	0,1	-	-
3	4,0	8,1	-	-	0,9	62,3	-	6,8	16,9	1,0

Химический состав исследуемого фрагмента вазы

1 - исследуемый образец, основа (бесцветная);’
2 - богемское стекло XVIII века, усреднённый состав по перечисленным в таблице оксидам (помимо этого, SO_3 0,2 %, As_2O_3 0,3 %, Fe_2O_3 0,1 %);
3 - исследуемый образец, фиолетовый нацвет.

Alla Tschukanowa, SG **Februar 2016 / Juni 2013**

Linien Gallé [Линии Галле]: Europäisches und russisches Überfangglas des späten 19. - Anfang 20. Jahrhunderts in Sammlungen der russischen Museen

Hinweis auf „Die erste Veröffentlichung“der Wohltätigkeitsstiftung Vladimir Potanin von Alla Tschukanowa, Kuratorin im Kristallglasmuseum des Museums Wladimir-Susdal. Vielen Dank!

Abb. 2013-2/41-01
Linien Gallé [Линии Галле]: Europäisches und russisches Überfangglas des späten 19. - Anfang 20. Jahrhunderts in Sammlungen der russischen Museen, Moskau 2013, Einband
http://issuu.com/potanin/docs/galle_book_2

SG: In Russland wurde ein **sehr wichtiges Buch über Glas von Émile Gallé und von russischen Gläsern im „Stil Gallé“ in den neun wichtigsten Museen Russlands** herausgebracht. Es hat **492 Seiten** mit **außergewöhnlich guten, großen farbigen Bildern** und wertvollen Texten, allerdings alle in russisch-kyrillischer Sprache. Zur Förderung russischer Museen wurde dieses Buch **vollständig und kostenlos ins Internet** gestellt! Auch wenn man nichts von den Texten versteht, die Bilder sagen alles! Ich habe bisher selten so ein **herausragendes Buch über Glas** gesehen! Die meisten der dokumentierten Gläser werden **zum ersten Mal** veröffentlicht. Am Projekt des Buchs und mit einem wichtigen Beitrag über die Kristallfabrik **Gus-Kristall** von **Maltsov** hat **Alla Tschukanowa** daran mitgearbeitet (S. 76-96; S. 338-351), Kuratorin im Kristallglasmuseum des Museums Wladimir-Susdal-Reservat. Selbstverständlich ist kein einziges Pressglas dabei …

Impressum

Линии Галле - Европейское и русское цветное многослойное стекло конца XIX - начала XX века в собраниях музеев России [Linien Gallé. Europäisches und russisches farbiges Verbundglas des späten 19. - Anfang 20. Jahrhunderts in den Sammlungen der Museen in Russland]
М.: Программа «Первая публикация» [M.: Programm „Die erste Veröffentlichung“]
2013. 484 с., ил.
ISBN 978-5-905830-22-8
УДК 748(084) / ББК 85.126я6 / Л59

Отпечатано и переплетено в типографии Papergraf S.r.L., Италия. [Gedruckt & gebunden in Typografie Papergraf S.r.L., Italien.] Шрифт Narevik [Font Narevik]

Программа «Первая публикация» Благотворительного фонда В. Потанина
Адрес: Большая Якиманка, 9, Москва, 119180,
TEL +7 (495) 725 6504,
FAX +7 (495) 725 5754,
WEB www.fondpotanin.ru

Die „erste Veröffentlichung“ Wohltätigkeitsstiftung Vladimir Potanin
Adresse: B. Yakimanka, 9, Moskau, 119180,

Abb. 2013-2/41-02
Vasen mit Überfangglas, **Maltsov Gus-Kristallfabrik 1914/17** aus Linien Gallé [Линии Галле], Moskau 2013, S. 87

Abb. 2013-2/41-03
Vase mit Überfangglas, **Maltsov Gus-Kristallfabrik 1914/17**
aus Linien Gallé [Линии Галле], Moskau 2013, S. 89

Inhaltsangabe, S. 8

[Übersetzung aus dem Russischen SG]

Linien Gallé [Линии Галле]: **Europäisches und russisches Überfangglas** [многослойное стекло; mehrschichtiges Glas] des **späten 19. - Anfang 20. Jahrhunderts** in Sammlungen der **russischen Museen**“ ist ein neues Buch im Programm „Die erste Veröffentlichung“ [Первая публикация] der Wohltätigkeitsstiftung Vladimir Potanin [Благотворительного фонда Владимира Потанина]. Das Thema des Buches sind die Sammlungen von Objekten in der Technik des mehrschichtigen, farbigen Glases, geschliffen und geätzt, aufbewahrt in russischen Museen.

Solche Werke wurden zum **ersten Mal** von dem französischen Glasmacher **Émile Gallé** auf der **Weltausstellung Paris 1889** gezeigt. Die Technik von Gallé fand schnelle Verbreitung und sein Name wurde zum Synonym für den gesamten Stil. Ähnliche Objekte wurden in vielen Glasmanufakturen in **Frankreich** und ganz **Europa** erstellt. Diese Mode verbreitete sich auch nach **Russland**, wo **Vasen** im „ **Stil Gallé**“ zu einem festen Bestandteil des Innenraums im Jugendstil wurden. Die Geburt des „Stil Gallé“ und seine Ausbreitung erzählen Artikel, geschrieben von **führenden russischen Experten** auf dem Gebiet von Kunst und Handwerk und MitarbeiterInnen der Museen - HüterInnen der Glassammlungen.

Das Buch umfasst Werke aus den Sammlungen von **neun Museen**: Staatliches Museum Vladimir-Susdal - Schutzgebiet (Abteilung Gus-Kristall), Staatliche Palastmuseen „Gatchina“, „Pawlowsk“, „Peterhof“, „Zarskoje Selo“, Staatliches Museum für Keramik und „Kuskowo XVIII Jahrhundert“, Staatliches Historisches Museum, Museum für Glaskunst Elaginoostrovsky Palastmuseum Russische Kunst und Kunsthandwerk und dekorative Kunst XVIII-XX Jahrhundert, Staatliche Eremitage. [Государственного Владимиро-Суздальского музея-заповедника (Гусь-Хрустальный филиал), Государственных дворцов-музеев «Гатчина», «Павловск», «Петергоф», «Царское Село», Государственного музея керамики и «Усадьбы Кусково XVIII века», Государственного исторического музея, Музея художественного стекла Елагиноостровского дворцамузея русского декоративно-прикладного искусства и интерь ера XVIII-XX веков, Государственного Эрмитажа.]

Abb. 2013-2/41-04
Vasen mit Überfangglas, **Maltsov Gus-Kristallfabrik 1914/17**
aus Linien Gallé [Линии Галле], Moskau 2013, S. 86

Fast alle Sammlungen sind hier zum **ersten Mal veröffentlicht**. Die Kuratoren haben eine enorme Menge an Arbeit bei der Zusammenführung von Informationen über diese schönen und zerbrechlichen Gegenstände geleistet. Das Ergebnis ist ein **verbundener illustrierter Katalog** der Sammlungen mit **368 Exponaten**.

Mehr als **hundert** Glasprodukte, die von größtem Interesse vom historischen und künstlerischen Standpunkt aus sind, werden in Abschnitten vorgestellt, wo die Leser die Möglichkeit haben, sie im Detail zu sehen und mehr zu erfahren über die Geschichte ihrer Herkunft, ihrer Existenz, Informationen über die Inhalte der Dekoration, ihre Symbole und Bedeutungen u.s.w.

Das Buch ist für Professionelle und Kenner und für alle Kunstliebhaber gedacht.

➔➔

Siehe unter anderem auch:

PK 2005-2 Peterson, SG, Weinkelch und Teller „Écussons“ aus uran-grünem Pressglas mit Marke Russischer Adler, Gläser für Zar Nikolaus I. von Russland?
PK 2005-3 Allen, Peterson, SG, Russian Vaseline Flint Glass Goblet or Tea Glass, circa 1850
PK 2005-3 SG, eBay, Vaseline Flint Glass Goblet, Russian circa 1850s
PK 2005-3 SG, Stopfer, Schale mit eingepresster kyrillischer Inschrift und „1905“, Herst. unbekannt
PK 2006-1 Eichler, SG, Auch ein Pressglas: ein Isolator aus grünem Pressglas mit dem Staatswappen Russlands „Russischer Adler“, Maltsovskoje, vor 1917
PK 2006-1 Eichler, SG, Akim V. Maltsov und die Kristallmanufaktur Gus-Khrustalny in der Region Wladimir, Pressglas mit dem Staatswappen Russlands
PK 2006-3 SG, Cavalot, Peterson, Eichler, Set of 8 Russian Enamelled Vaseline Uranium Glass Goblets, ca. 1850 [Glaswerke Maltsov, mit eingepresstem doppel-köpfigem Adler; Fedorvsk Brothers / Maltsovskoje]
PK 2006-3 SG, Eichler, Überblick zur Geschichte der Glasherstellung in Russland; Kaiserliche Kristall-Manufaktur in St. Petersburg 1777-1917
PK 2006-3 SG, Eichler, Kristallglasfabrik Dyatkovo Khrustal OJSC [Дятьковский Хрусталь] Zur Geschichte der Glasunternehmen der Familie Maltsov in Russland, Teil 1
PK 2006-3 SG, Eichler, Kristallglasfabrik Gusevskoy Khrustalny zavod™ [Гусевской Хрустальный] Zur Geschichte der Glasunternehmen der Familie Maltsov in Russland, Teil 2
PK 2006-3 SG, Bücher zur Lomonossow Porzellan-Manufaktur St. Petersburg 1744-1994 Wurde dort Kristallglas hergestellt?
PK 2006-4 Stopfer, SG, Gerstner, Peltonen, Opak-schwarze Pressgläser nicht aus Russland: Zabkowice, Schlesien, vor 1918 (Zuckerkasten Palast und Schlittenfahrt ...) ●
PK 2007-1 Eichler, SG, Inhalt des Buches: Mikhail Alekseevich Besborodov, Steklodelie v drevnej Ruci [Die Glasmacherei in der alten Rus], Minsk 1956
PK 2007-1 Kurinsky, David Bezborodko, The Odyssey of a Jewish Glassmaker
PK 2007-1 SG, Stopfer, Zuckerkasten mit russischem Palast, Zabkowice, um 1930, mit Marke ●
PK 2007-2 Matthäi, Die Industrie Russlands in ihrer bisherigen Entwickelung und in ihrem gegenwärtigen Zustande … mit besonderer Berücksichtigung der Allgemeinen russischen Manufaktur-Ausstellung in St. Petersburg 1870
PK 2007-2 Shelkovnikov, Russisches Glas vom 11. bis zum 17. Jahrhundert
PK 2007-2 Shelkovnikov, Russisches Glas des achtzehnten Jahrhunderts
PK 2007-2 Shelkovnikov, Russisches Glas der 1. Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts
PK 2007-2 Shelkovnikov, Russisches Glas der 2. Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts
PK 2007-2 Weihs, SG, Rosa Teekasten - russisch-kyrillische Inschrift „Vasili Perlov & Cie. ... 1787“, und russisch-kaiserlicher Adler, Zabkowice, um 1903 ●
PK 2007-2 SG, Das Tee-Importhaus Vassily Perlov & Söhne in Moskau, 1787 - ... 2007
PK 2007-2 SG, Glaswerke Zabkowice, J. Schreiber & Neffen, und Zawiercie, S. Reich & Co.: bis 1918/1920 in „Russisch Polen“, danach Polen
PK 2007-4 SG, Rosa Zuckerdose mit Pressstempel „1900“: Zabkowice, Russisch Polen, ab 1900 sehr ähnlich aber auch Josef Schreiber & Neffen, sicher vor 1900 bis 1915! ●
PK 2008-1 SG, Pressgläser von Heinrich Hoffmann und Henry G. Schlevogt auf Auktionen von Auktionshaus Wendl, Rudolstadt, 2005 - 2007
PK 2008-1 Anhang 06, SG, Adressbuch Rousset, Annuaire de la Verrerie et de la Céramique 1898 (Auszug; Fedorovskij, Maltsov)
PK 2008-2 Vogt, SG, Der schwarze Hund aus Zabkowice - ein zahmer Briefbeschwerer!
PK 2008-2 Peltonen, SG, Teller mit Rosetten und Mäander „ЗАВОД, „ВОССТАНИЕ”, Hersteller unbekannt, Russland oder Russisch Polen, ca. 1900, Gebr. von Streit? Henkelbecher „ОтьМ.Ф. 1903 на10льть”, Zabkowice, Russisch Polen, ab 1903
[…]
PK 2012-4 Höpp, SG, Opak-schwarzer Zuckerkasten mit Blütenranken und Schaumwellengrund, Zabkowice, um 1900, gemarkt „Оть М.Ф. 1900 на 10 лѣть“ ●

→→

Siehe unter anderem auch:
WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema:
suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1999-6w-bacc-pokal-gruen.pdf (Russland?)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2001-2w-form+zweck-ddr.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2001-2w-form+zweck-cssr.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2001-2w-form+zweck-polen.pdf (Zabkowice)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/stopfer-pressglas-russisch.pdf PK 2002-1
(Zabkowice)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2002-1w-stopfer-russ-schwarzes-pressglas.pdf
(Zabkowice)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2002-2w-sg-zabkowice-dose-schlitten-palast.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-2w-peterson-kelch-zar-nikolaus.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-3w-sg-schale-russ.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-1w-eichler-maltsov.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-2w-stopfer-bacc-louis-farben.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-3w-peterson-russ-pokale-uran.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-3w-russ-maltsov-dyatkovo-gus-khrustal.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-3w-tronnerova-schreiber.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-4w-newhall-drost-hanus.pdf (Zabkowice)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-4w-stopfer-schreiber-wellen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-4w-stopfer-zabkowice-eichenblaetter.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-4w-stopfer-zabkowice-zuckerkasten.pdf
(Palast & Schlitten)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-sg-zabkowice-dose-palast.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-thistle-zabkowice-carnival.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-tronnerova-schreiber.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-tronnerova-schreiber-fabriken.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-gaebel-schreiber.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-gaebel-schreiber-stammbaum.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-gaebel-schreiber.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-shelkovnikov-russ-glas-1.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-shelkovnikov-russ-glas-2.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-shelkovnikov-russ-glas-3.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-shelkovnikov-russ-glas-4.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-weihs-zabkowice-zucker-perlov.pdf ●
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-2w-sg-zabkowice-zawiercie.pdf ●

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-gaebel-schreiber.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-sg-fuchs-zabkowice.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-haanstra-dyatkovo-becher.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-hodgson-zabkowice.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-sg-wildschwein-zabkowice.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-allegro-polen-glaeser.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/ pk-2007-4w-stopfer-schreiber-dosen-1915.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-sg-bacc-louis-farben.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-sg-zabko-schale-juno.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-stopfer-zabko-schale-frauen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-sg-zabko-ascher-1914.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-sg-zabko-dose-1900.pdf ●

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-sg-fedorowskij-1898.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-vogt-bacc-becher-gruen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-billek-teller-russ.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-peltonen-schwan-russ.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-peltonen-teller-russ.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-sg-zabkowice-zuckerkaesten.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-vogt-zabkowice-paperw-hund-1905.pdf ●
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-sg-zabko-zuckerkasten-1904.pdf ●

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-3w-smith-zabko-xxx-hennen.pdf

→→

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-jakob-zabko-zuckerkasten-1903.pdf ●
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-sg-zabko-platte-1902.pdf ●

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-sg-zabko-schale-schaumwellen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-sg-schmetterling-schreiber-zabko.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-sg-maltsov.pdf
(Die Suche nach Glasfabriken in Russland - von PK 2001-1 bis PK 2008-2)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-jargstorf-maltsov.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-jargstorf-millefiori.pdf (Maltsov)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-japan-uranium-glass.pdf
(Set of 8 Russian Enamelled Vaseline Uranium Glass Goblets, ca. 1850)
(SG: Die Pressglas-Korrespondenz ist endlich auch in Japan angekommen!!!)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-3w-friedrich-mb-dyatkovo-1900.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-peltonen-dyatkovo-1900-ostglas.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-sg-pokal-bacc-1841-dyatkovo-1900.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-vogt-pokal-louis-1840.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-vogt-dyatkovo-dose-masken-1900.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-braun-pressglas.pdf (kobalt-blauer P.)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-braun-pressglas-2010-10.pdf (grüner P.)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-vogt-dyatkovo-dose-masken-1900.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-vogt-louis-dose-masken-1887.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-vejrostova-reich-schreiber.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-2w-vejrostova-reich-schreiber-ak.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-sadler-schreiber-zabkowice-1884.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-fedorowski-pokale-gruen.pdf ●

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-tschukanowa-meisenthal-dose-loewe-1900.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-tschukanowa-radeberg-dose-zwerg-1890.pdf (SG: Die PK ist endlich auch in Russland angekommen!!!)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-peltonen-gus-kristall-fussschale.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-tschukanowa-pressmarke-bucharin.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-tschukanowa-riedel-bacc-chinese.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-kristallmuseum-gus-chrustalny.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-kuban-riedel-dackel-schwarz.pdf (Zabko)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-03-mb-urshelski-1914.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-04-mb-bachmetevski-1911.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-01-mb-dyatkovo-1903.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-02-mb-gussevski-1911.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-michl-dyatkovo-leuchter-gruen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-sadler-schreiber-zabkovice-1884.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-hoepp-zabko-1920-dose-schwarz.pdf ●
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-tschukanowa-marke-patent-russland.pdf
(Zabkowice) ●
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-sg-marke-patent-russland.pdf ●

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-jeschke-teedose-russisch-blau.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-tschukanowa-artantik-davidson-maltsov-fussschale.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-mueller-fussbecher-russisch-gruen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-mueller-zabko-teedose-schwarz.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-vogt-fussbecher-blau-gruen-blau.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-reith-dyatkovo-teller-schlingen.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-galle-linien-moskau-2013.pdf ●

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-tschukanowa-gus-dyat-nummern-pressglas.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-jeschke-iittala-dyatkovo-teller.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-peltonen-iittala-1922-teller-peacock.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-fischer-dyatkovo-becher-alexander.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-peltonen-russ-brotplatte-1900.pdf

→→

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-tschukanowa-kosterev-flaschen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-tschukanowa-reich-lampen-zylinder.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-tschukanowa-teller-reich-taufe-rus-1888.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-1w-stopfer-vase-karaffe-jugendstil.pdf (Zabkowice)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-1w-sg-moskau-kreml-pw.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-tschukanowa-auto-moskwitsch-1978.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-tschukanowa-urshelski-marke-1950.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-tschukanowa-baccarat-maltsov.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-tschukanowa-perlbandbecher-russland-1850.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-tschukanowa-zabkowice-palast-1911.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-sg-puschkin-teller-russland-1937.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-tschukanowa-marke-patent-russland.pdf (PW Zabkowice Löwe und Hunde) ●
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-tschukanowa-walther-gaenseliesel-1936.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-gus-kristall-museum-fuehrer-2014.pdf ●
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-tschukanowa-bachmetev-paste-zarin-elisabeth.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-tschukanowa-fedorowskij-dose-1900.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-tschukanowa-flakons-russland-1917.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-tschukanowa-kosterev-fisch-baer-1900.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-sg-siou-parfuem-russland-1917.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-sg-fedorowskij-vorovskogo.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-sg-kosterev-glasfabriken-russland-1835-1917.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-tschukanowa-parfuem-1917-museum.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-sg-gus-khrustalny-museum-2015-07-russ.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-peltonen-fussschale-lotos-russland-1925.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-chukanova-kasatkin-2015-de.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-chukanova-kasatkin-2015-ru.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-fischer-243-518-tolstoi-bueste-1960.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-lobmeyr-glasindustrie-1874-russland.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-wendl-auktion-2016-84-fussbecher-fedorovskij.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-kuban-loewe-zabko-1900.pdf (+ Hund)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-zbieracz-polen-pressglas-2015-12.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-sg-zabko-loewe-probe-1905.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-sg-zabko-zuckerschale-rubin-1910-deu.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-akcia-zabko-teedose-perlov-1903.pdf ●
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-akcia-teller-ranken-1850.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-chukanova-platte-mombel-belgien-1900.pdf

➔➔

DIENSTAG, 16. MAI 2017

C1

VÖLKLINGEN UND WARNDT

MIT VÖLKLINGEN UND GROSSROSSELN

GEDENKEN

Das Aktionsbündnis Stolpersteine/Frieden poliert Gedenksteine und erinnert so an Opfer der Nazis. Seite C 3

PREMIERE IN GEISLAUTERN

Bernhard Hayo hat das Streicherprojekt gegründet. Jetzt gaben die Schulkinder ein Konzert unter neuer Leitung. Seite C 2

Die Ludweiler Schau „Glas auf den Tisch" macht regionale Glasindustrie auf sehr begrenztem Raum – etwa 100 Quadratmetern – anschaulich. Kleine Kabinen stellen die Exponate in den Alltags-Zusammenhang, in dem sie einst benutzt wurden, so wie hier am Handarbeitstischchen. Die Wadgasser Cristallerie (Bild rechts) hingegen bietet zehnmal so viel Fläche in einer großen Halle. FOTOS: SERRA/ BODWING

Bekommt Glas-Schau in Ludweiler Konkurrenz?

Wadgassen möchte in der alten Cristallerie ein nationales Glasmuseum einrichten.

VON DORIS DÖPKE

LUDWEILER/WADGASSEN Im Spätherbst war von der Idee erstmals die Rede: In der denkmalgeschützten ehemaligen Wadgasser Cristallerie möchte die Gemeinde Wadgassen ein Glasmuseum einrichten. Keine kleine lokale Angelegenheit mit ein paar Vitrinen, sondern ein Deutsches Glasmuseum, das ein „lebendiger Ort" sein soll – so umriss Bürgermeister Sebastian Greiber damals das ehrgeizige Vorhaben.

Nun springt der saarländische Förderverein Glaskultur Greiber zur Seite. Er hat für heute, 18 Uhr, zur Mitgliederversammlung in die Cristallerie eingeladen. Mit der Ortswahl will der Verein die Muse-

Burkhardt Valentin
FOTO: BECKER & BREDEL

ums-Idee unterstützen, schreibt Vorsitzender Burkhardt Valentin; die Wadgasser Glashütte sei ein zentraler Ort in der Geschichte der regionalen Glasindustrie und warte geradezu darauf, „zu neuem Leben erweckt zu werden".

Was die Sache aus Völklinger Sicht pikant macht: Valentin führt nicht nur den Glaskultur-Verein. Er betreut auch die Glas-Schau im Ludweiler Glas- und Heimatmuseum. Und hat lange darum gekämpft, das Ludweiler Haus ganz dem Glas zu widmen – vergebens, der Museumsträger, der Heimatkundliche Verein Warndt, hat andere Pläne. Würde ein Museum in Wadgassen das Ende der Ludweiler Glas-Schau bedeuten?

Nein, sagt Valentin auf SZ-Nachfrage: „Wenn jemand da ist, der Ludweiler weiterführt, geht Ludweiler weiter." Auch mit den bisherigen Exponaten, die zum größten Teil aus drei privaten Sammlungen stammen – unter anderem aus Valentins eigener: „Ich würde in Ludweiler kein Glasstück rausnehmen." Und er wolle sich auch nicht am Aufbau eines Wadgasser Glas-Hauses beteiligen, so wie er es in Ludweiler seit der Museumseröffnung vor zehn Jahren getan hat. Die Cristallerie bedeute eine größere Dimension, rund 1000 Quadratmeter Fläche seien zu bespielen; das müsse von Anfang professionell betreut werden. „das geht nicht mit Ehrenamtlichen". Er könne sich, so das Cristallerie-Projekt Wirklichkeit

Sebastian Greiber
FOTO: RUPPENTHAL

werde, ein Nebeneinander der Standorte Ludweiler und Wadgassen vorstellen, sagt Valentin. Aber die eigene Glas-Sammlung – nach seinen Worten „um ein Vielfaches" größer als die insgesamt rund 600 Teile umfassende Ludweiler Schau – würde er im Fall des Falles nach Wadgassen geben.

Auch Bürgermeister Greiber hat professionelle Strukturen im Sinn, sagt er auf SZ-Nachfrage. Ehe man etwas beginne, müsse man Trägerschaft, Inhaltliches und späteren Betrieb klären. Eine Machbarkeitsstudie, für die er Interreg-Förderung beantragen will, soll da Licht ins Dunkel bringen. Das Ziel eines nationalen Museums sei gewiss ehrgeizig, „eine Vision"; aber so etwas gebe es bisher halt noch nicht. Nein, sagt Greiber nüchtern, noch sei die Idee ganz unkonkret, und einen Zeitplan gebe es schon gar nicht. „Aber wir bleiben dran"; er hoffe, dass „sein" Glasmuseum Realität werde.

Karl-Werner Desgranges, Vorsitzender des Heimatkundlichen Vereins Warndt, hat daran starke Zweifel. „Illusionär" nennt er das Vorhaben, hält es allenfalls für realisierbar, wenn die einst in Wadgassen produzierende Firma Villeroy & Boch es massiv unterstütze. Mit lokalem Schwerpunkt, meint Desgranges, könne Wadgassen dann auch Ludweiler er-

Karl-Werner Desgranges
FOTO: BECKER & BREDEL

gänzen, statt Konkurrenz zu sein.

Für Valentin zählt noch ein anderer Aspekt. Glasindustrie habe es quer durchs Land gegeben, im Warndt, im Raum Saarlouis, im Saarpfalzkreis. Ihre Geschichte zu bewahren, „ist nach meiner festen Überzeugung Landessache".

KOMMENTAR

Industriekultur braucht dringend Fürsprecher

Industriekultur, das war im Saarland mal ein ganz großes Thema. Politiker aller Couleur redeten begeistert davon, wie sinnvoll und identitätsstiftend es sei, Zeugnisse des Broterwerbs früherer Zeiten zu erhalten. Wie fesselnd es sei, brachliegende Industriebauten neu zu nutzen. Oder wie anziehend es doch sei für Unternehmen, sich an markanten, ungewöhnlichen Orten anzusiedeln.

An der Begeisterung, die zu Beginn unseres Jahrhunderts herrschte, war nichts falsch. Richtig bleibt auch, dass wir Zukunft nur meistern können, wenn wir wissen, woher wir kommen – dass wir also Bezüge brauchen zur regionalen Geschichte, nicht nur abstrakt und virtuell, sondern konkret, zum Anfassen. Und diese Geschichte ist im Saarland nun einmal Industriegeschichte; Eisen und Stahl, Kohle und Glas haben die Region unwiderruflich geprägt, bis hin zum Landschaftsbild. Dennoch spricht heute kaum jemand mehr von Industriekultur. Einzige Ausnahme: das Weltkulturerbe Völklinger Hütte. Mit dem, was vom Bergbau geblieben ist, tut sich die Landespolitik extrem schwer. Und die Glasindustrie, die einst Hunderte von Familien ernährte, ist überhaupt nicht im Blickfeld.

Keine Frage, Sparen tut Not. Doch darüber die eigene Geschichte zu vergessen, gar zu verlieren, beraubt die Region ihrer Wurzeln, ihrer Identität.

DORIS DÖPKE

Abb. 2017-1/49-01

Saarbrücker Zeitung / Völklingen und Warndt, 16.05.2017, Doris Döpke: Bekommt die Glas-Schau in Ludweiler Konkurrenz? Wadgassen möchte in der alten Cristallerie ein nationales Glasmuseum einrichten.

SG **Mai 2017**

Am lebendigen Ort - ein „Deutsches Glasmuseum" in Wadgassen?

Auszug aus Saarbrücker Zeitung / Völklingen und Warndt, 16.05.2017
www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/saarlouis/wadgassen/zerbrechliches-an-lebendigem-ort_aid-803336
www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/saarlouis/wadgassen/foerderverein-glaskultur-trifft-sich-in-alter-cristallerie_aid-1928023

Die **Ludweiler Schau** „**Glas auf den Tisch**" macht **regionale Glasindustrie** auf sehr begrenztem Raum - etwa **100 Quadratmeter** - anschaulich. Kleine Kabinen stellen die Exponate in den Alltags-Zusammenhang, in dem sie einst benutzt wurden, so wie hier am Handarbeitstischchen. Die **Cristallerie Wadgassen** (Bild rechts) hingegen bietet **zehnmal so viel Fläche** in einer großen Halle. Fotos: Serra / Bodwing

Doris Döpke, 16.05.2017

Bekommt die Glas-Schau in Ludweiler Konkurrenz? Wadgassen möchte in der alten Cristallerie ein nationales Glasmuseum einrichten.

Ludweiler / Wadgassen. Im **Spätherbst** war von der Idee erstmals die Rede: In der **denkmal-geschützten ehemaligen Cristallerie Wadgassen [Villeroy & Boch]** möchte die Gemeinde Wadgassen ein Glasmuseum einrichten. Keine kleine lokale Angelegenheit mit ein paar Vitrinen, sondern ein **Deutsches Glasmuseum**, das ein „**lebendiger Ort**“ sein soll - so umriss **Bürgermeister Sebastian Greiber** damals das ehrgeizige Vorhaben.

Nun springt der **saarländische Förderverein Glaskultur** Greiber zur Seite. Er hat für heute, 18 Uhr, zur Mitgliederversammlung in die Cristallerie eingeladen. Mit der Ortswahl will der Verein die Museums-Idee unterstützen, schreibt Vorsitzender **Burkhardt Valentin**; die Glashütte Wadgassen sei ein **zentraler Ort in der Geschichte der regionalen Glasindustrie** und warte geradezu darauf, „**zu neuem Leben erweckt zu werden**“.

Was die Sache aus Völklinger Sicht pikant macht: **Valentin** führt nicht nur den **Glaskultur-Verein**. Er betreut auch die Glas-Schau im **Glas- und Heimatmuseum Ludweiler**. Und hat lange darum gekämpft, das Ludweiler Haus ganz dem Glas zu widmen - vergebens, der Museumsträger, der **Heimatkundliche Verein Warndt**, hat andere Pläne. Würde ein Museum in Wadgassen das Ende der Ludweiler Glas-Schau bedeuten?

Nein, sagt Valentin auf SZ-Nachfrage: „Wenn jemand da ist, der Ludweiler weiterführt, geht Ludweiler weiter.“ Auch mit den bisherigen Exponaten, die zum größten Teil aus **drei privaten Sammlungen** stammen - unter anderem aus Valentins eigener: „Ich würde in Ludweiler kein Glasstück rausnehmen.“ Und er wolle sich auch nicht am Aufbau eines Glas-Hauses Wadgassen beteiligen, so wie er es in Ludweiler seit der Museumseröffnung vor zehn Jahren getan hat. Die **Cristallerie** bedeute eine größere Dimension, rund **1.000 Quadratmeter Fläche** seien zu bespielen; das müsse von Anfang **professionell betreut** werden, „**das geht nicht mit Ehrenamtlichen**“. Er könne sich, so das Cristallerie-Projekt Wirklichkeit werde, ein **Nebeneinander** der Standorte **Ludweiler** und **Wadgassen** vorstellen, sagt Valentin. Aber die eigene Glas-Sammlung - nach seinen Worten „die um ein Vielfaches“ größer als die insgesamt rund **600 Teile** umfassende Ludweiler Schau - würde er im Fall des Falles nach Wadgassen geben.

Auch **Bürgermeister Greiber** hat **professionelle Strukturen** im Sinn, sagt er auf SZ-Nachfrage. Ehe man etwas beginne, müsse man **Trägerschaft, Inhaltliches und späteren Betrieb** klären. Eine **Machbarkeitsstudie**, für die er **Interreg-Förderung** [der **EU**] beantragen will, soll da Licht ins Dunkel bringen. Das Ziel eines **nationalen Museums** sei gewiss ehrgeizig, „eine Vision“; aber bisher so etwas gebe es bisher halt noch nicht. Nein, sagt Greiber nüchtern, noch sei die Idee ganz unkonkret, und einen Zeitplan gebe es schon gar nicht. „Aber wir bleiben dran“; er hoffe, dass „sein“ Glasmuseum Realität werde.

Karl-Werner Desgranges, Vorsitzender des **Heimatkundlichen Vereins Warndt**, hat daran starke **Zweifel**. „Illusionär“ nennt er das Vorhaben, hält es allenfalls für realisierbar, wenn die einst in Wadgassen produzierende Firma **Villeroy & Boch** es massiv unterstütze. Mit lokalem Schwerpunkt, meint Desgranges, könne Wadgassen dann auch Ludweiler ergänzen, statt Konkurrenz zu sein.

Für **Valentin** zählt noch ein anderer Aspekt: **Glasindustrie** habe es quer durch das Land gegeben, im **Warndt**, im Raum **Saarlouis**, im **Saarpfalzkreis**. Ihre Geschichte zu bewahren, „ist nach meiner festen Überzeugung **Landessache**“.

Doris Döpke, 16.05.2017

Kommentar: Industriekultur braucht dringend Fürsprecher

Industriekultur, das war im **Saarland** mal ein ganz großes Thema. Politiker aller Couleur redeten begeistert davon, wie sinnvoll und Identität stiftend es sei, Zeugnisse des Broterwerbs früherer Zeiten zu erhalten. Wie fesselnd es sei, **brachliegende Industriebauten neu zu nutzen**. Oder wie anziehend es doch sei für Unternehmen, sich an markanten, ungewöhnlichen Orten anzusiedeln.

An der **Begeisterung**, die zu Beginn unseres Jahrhunderts herrschte, war nichts falsch. Richtig bleibt auch, dass wir Zukunft nur meistern können, wenn wir wissen, woher wir kommen - dass wir also Bezüge brauchen zur **regionalen Geschichte**, nicht nur abstrakt und virtuell, sondern konkret, zum Anfassen. Und diese Geschichte ist im Saarland nun einmal Industriegeschichte; **Eisen und Stahl, Kohle und Glas** haben die Region unwiderruflich geprägt, bis hin zum Landschaftsbild. Dennoch spricht heute kaum jemand mehr von Industriekultur.

Einzige Ausnahme: das **Weltkulturerbe Völklinger Hütte**. Mit dem, was vom **Bergbau** geblieben ist, tut sich die Landespolitik extrem schwer. Und die **Glasindustrie**, die einst Hunderte von Familien ernährte, ist überhaupt nicht im Blickfeld.

Keine Frage, Sparen tut Not. **Doch darüber die eigene Geschichte zu vergessen, gar zu verlieren, beraubt die Region ihrer Wurzeln, ihrer Identität.**

Johannes A. Bodwing, 08.11.2016

Zerbrechliches an lebendigem Ort

Wadgassen. Rund zwei Dutzend Glasmuseen gibt es in Deutschland. Ein weiteres, aber ganz anderes, könnte nach Plänen der Gemeinde Wadgassen im denkmalgeschützten Gebäude der ehemaligen Cristallerie von Villeroy & Boch entstehen.

Mit einer interessanten Idee trägt sich die Gemeinde Wadgassen seit Kurzem. Die dreht sich um ein **Glas-**

museum in der **ehemaligen Cristallerie** als Ergänzung zum benachbarten Deutschen Zeitungsmuseum.

1843 gründete **Villeroy & Boch** in **Wadgassen** eine **Cristallerie**. Die Geschichte der Glasherstellung in der Gemeinde reicht jedoch zurück bis etwa **1680**. Damals bestand in **Werbeln** eine **kleine Glasmanufaktur** der **klösterlichen Abtei**.

In den 1980-er Jahren **endete die Glasproduktion der Cristallerie**. Danach wurde das Hauptgebäude für ein Sommertheater genutzt, im Erdgeschoss etablierte sich 1989 das **Saarländische Zweiradmuseum**.

Historischer Kern

Das Theater wurde **2000** eingestellt, die Motorräder wechselten **2007** an einen anderen Standort. Denn das weitläufige zweistöckige Gebäude bildete nun den historischen Kern des **Outletcenters** „**myland**“. Nach **umfassender Sanierung der denkmal-geschützten Cristallerie** befinden sich Geschäfte im Erdgeschoss. Das Obergeschoss ist weiterhin ungenutzt und im Zustand eines Rohbaus. Markant sind dort zwei **originale Glasbrenneröfen**.

Daraus wäre mehr zu machen, teilte **Wadgassens Bürgermeister Sebastian Greiber** auf Anfrage mit. „Es gibt die Idee, in der Halle über dem Outletcenter ein **Museum** zu errichten.“ Diese Idee komme aus der Verwaltung. „Wir sind im Moment ziemlich am Anfang, deshalb gibt es **noch keine konkreten Pläne**. Aber es soll nicht nur die Vitrine mit Ausstellungsstücken sein, sondern ein **lebendiger Ort**.“ Vieles würde an diesem Standort zusammenpassen, umriss Greiber grundlegende Ansätze. „Wir haben noch Mauern der **alten Abtei** dort stehen, und auf der anderen Straßenseite ist das Deutsche Zeitungsmuseum.“

Heimat und Industriekultur

Dieses ganze **denkmal-geschützte Ensemble** ließe sich miteinander kombinieren als „**Mischung von Industriekultur und heimatkundlichen Angeboten**“. Im Umfeld der Brennöfen im Obergeschoss sei Platz für **Versammlungen, Veranstaltungen und Gastronomie**. Der Kern aber wäre ein **Deutsches Glasmuseum**, das die **Produktion und Produkte der alten Cristallerie** greifbar mache. Damit ließe sich auch die Attraktivität des Zeitungsmuseums weiter stärken. Und touristisch könnte das benachbarte Parkbad mit eingebunden werden.

Als erster Schritt sei zu klären, wie und was umsetzbar sei. Dazu müsse auch die **Trägerschaft** überlegt werden, ob als Verein, als Stiftung, und wie die Gemeinde eingebunden werde sowie welche potenziellen **Partner** es gebe. Geprüft werden jetzt, welche **Förderung** möglich sei, beispielsweise über **Interreg**, ein Strukturprogramm der EU. Beim Outletcenter „myland“ stehe man der Idee Glasmuseum positiv gegenüber. „Es ist **unsere erklärte Absicht**“, sagte Greiber, „das Projekt nach vorn zu bringen, für Wadgassen und auch für das Saarland“.

➔➔

Red. 11. Mai 2017

Förderverein Glaskultur trifft sich in alter Cristallerie

Wadgassen. Der **Förderverein Glaskultur** trifft sich in diesem Jahr zu seiner Mitgliederversammlung am Donnerstag, 18. Mai, in der ehemaligen **Cristallerie im Wadgasser Outlet Myland**. Mit dieser Ortswahl unterstützt er die Idee von **Bürgermeister Sebastian Greiber**, in der **ehemaligen Cristallerie** ein „**Deutsches Glasmuseum**“ einzurichten.

Wie der Vorsitzende des Fördervereins, **Burkhardt Valentin**, mitteilte, handele es sich bei der **Glashütte Wadgassen um einen zentralen Ort in der Glashüttengeschichte des Saarlandes**. Die Hütte warte geradezu darauf, zu neuem Leben erweckt zu werden. Von **1843** bis **1985/2010** gingen von dieser Glasmanufaktur Glasteile in alle Welt. Die Erinnerung an dieses kulturelle Erbe wachzuhalten, sei eine Aufgabe des Fördervereins Glaskultur. Vor der Mitgliederversammlung findet ein Rundgang durch die ehemalige Manufaktur statt.

Glas- & Heimat-Museum Warndt im Heimatkundlichen Verein Warndt e.V.

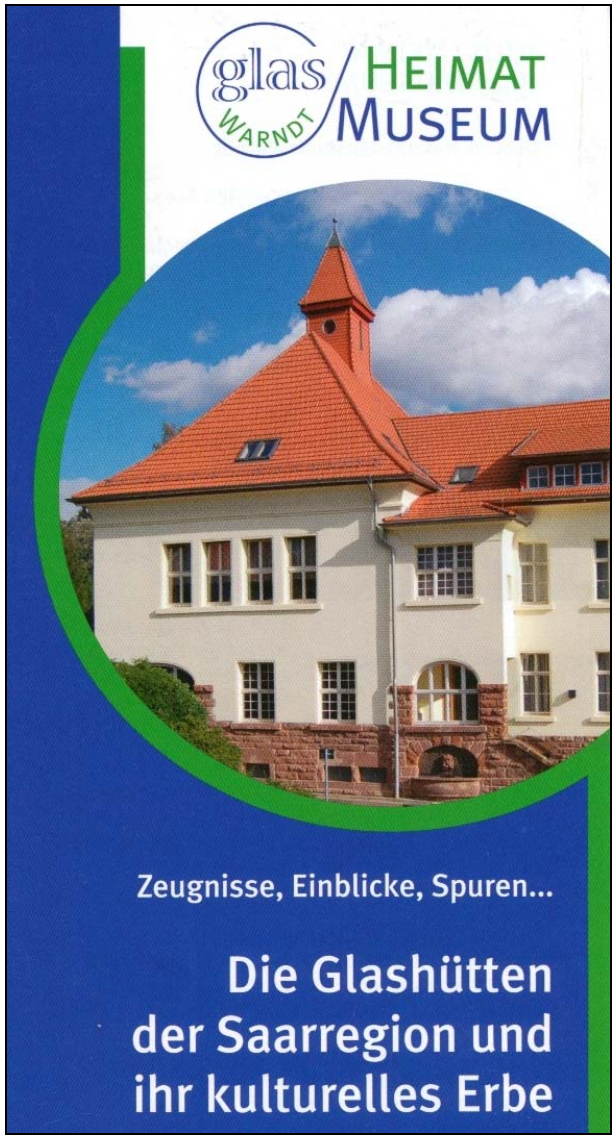


Abb. 2017-1/49-02
Saarbrücker Zeitung / Völklingen und Warndt, 08.11.2016, Johannes A. Bodwing, Zerbrechliches an lebendigem Ort
www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/saarlouis/wadgassen/zerbrechliches-an-lebendigem-ort_aid-803336

Förderverein Glaskultur trifft sich in alter Cristallerie - Mozilla Firefox

https://www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/saarlouis/wadgassen/zerbrechliches-an-leb

Saarbrücker Zeitung

SAARBRÜCKEN SAARLOUIS SAARPFALZ-KREIS NEUNKIRCHEN MERZIG-WADERN ST. W|ST. WEN

Startseite › Saarland › Saarlouis › Wadgassen › Förderverein Glaskultur trifft sich in alter Cristallerie

Archiv-Artikel zum Thema

- CDU in Wadgassen will Zeitungsmuseum im Abteihof erhalten ›
- Sebastian Greiber gegen Verlegung des Zeitungsmuseums ›
- Zeitungsmuseum feiert zehnjähriges Bestehen mit einem Festakt ›
- Zeitungsmuseum feiert zehnjähriges Bestehen mit einem Festakt ›
- Bau des Outlet-Centers in Wadgassen gestartet ›

08. November 2016 | 21:00 Uhr

Zerbrechliches an lebendigem Ort

In der Cristallerie Wadgassen könnte ein Glasmuseum entstehen, so die Idee der Gemeinde Wadgassen. Foto: Johannes A. Bodwing FOTO: Johannes A. Bodwing

Wadgassen. Rund zwei Dutzend Glasmuseen gibt es in Deutschland. Ein weiteres, aber ganz anderes, könnte nach Plänen der Gemeinde Wadgassen im denkmalgeschützten Gebäude der ehemaligen Cristallerie von Villeroy & Boch entstehen. **Johannes A. Bodwir**

Mit einer interessanten Idee trägt sich die Gemeinde Wadgassen seit Kurzem. Die dreht sich um ein Glasmuseum in der ehemaligen Cristallerie als Ergänzung zum benachbarten Deutschen Zeitungsmuseum.

1843 gründete Villeroy & Boch in Wadgassen eine Cristallerie. Die Geschichte der Glasherstellung in der Gemeinde reicht jedoch zurück bis etwa 1680. Damals bestand in Werbeln eine kleine Glasmanufaktur der klösterlichen Abtei.

1980er Jahren endete die Glasproduktion der Cristallerie. Danach wurde das Hauptgebäude für ein Sommertheater genutzt, im Erdgeschoss etablierte sich 1989 das Saarländische Zweiradmuseum.

Historischer Kern

Das Theater wurde 2000 eingestellt, die Motorräder wechselten 2007 an einen anderen Standort. Denn das weitläufige zweistöckige Gebäude bildete nun den historischen Kern des Outletcenters "myland". Nach umfassender Sanierung der denkmalgeschützten Cristallerie befinden sich Geschäfte im Erdgeschoss. Das Obergeschoss ist weiterhin ungenutzt und im Zustand eines Rohbaus. Markant sind dort zwei originale Glasbrenneröfen.

→→

Abb. 2017-1/49-03
Saarbrücker Zeitung / Völklingen und Warndt, 11.05.2017, Redaktion, Förderverein Glaskultur trifft sich in alter Cristallerie
www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/saarlouis/wadgassen/foerderverein-glaskultur-trifft-sich-in-alter-cristallerie_aid-1928023

WEB

www.heimatkundlicher-verein-warndt.eu/pid_10008/
www.platte11.de/article/la-grande-place-musee-du-cristal-saint-louis-les-bitche
www.platte11.de/article/jetzt-eroeffnet-das-musee-lalique-in-wingen-sur-moder
www.cc-paysdelapetitepierre.fr/lalique/lalique.htm
http://bitscherland.fr/Canton-de-Bitche/Saint-Louis-les-Bitche/saint-louis-les-bitche.html
http://bitscherland.fr/Canton-de-Bitche/Meisenthal/meisenthal.html
http://bitscherland.fr/Canton-de-Bitche/Meisenthal/verrerie-meisenthal.html
www.saarlouis.de
www.villeroy-boch.com/de/de/home/unternehmen/villeroy-boch-erleben.html
www.keramikmuseum-mettlach.de
www.urlaub.saarland/Media/Attraktionen/Saarschleife-mit-Aussichtspunkt-Cloef
www.wadgassen.de/startseite/
http://myland.eu/impressionen/ (Wadgassen, Cristallerie, Joormarkt)

Mendgen:

http://gr-atlas.uni.lu/index.php/de/articles/wi55/gl103 (2015: Glas- und Kristallerzeugung (Überblick))

➔➔

Abb. 2005-3/537 (Foto SG)
Besuch Schauglashütte Villeroy & Boch Wadgassen (hinten Fabrikladen mit Glas und Keramik, rechts ehemalige Glashütte)
von links: Herr und Frau Mauerhoff, Frau Erzepky, Herr und Frau Peltonen, Frau Rühl, Herr Sadler, Herr und Frau Christoph, Herr und Frau Valentin, Herr Tichý, Herr Neumann, Frau Dr. Billek, Herr Stopfer, Herr und Frau Braun, Frau Posth, Frau Baumann-Netsch, hintere Reihe Frau Gilbert, Herr Nový, Mme. Schlevogt, Frau Wessendorf, verdeckt Frau Schulz, Herr und Frau Groß
auf dem Bild fehlen Herr Nest, Herr Netsch, Frau Ondobo, Herr Schäfer, Herr und Frau Vogt, Frau Dr. Mendgen, SG

Abb. 2005-3/557 (Foto Mauerhoff)
Besuch Schauglashütte Villeroy & Boch Wadgassen (hinten ehemalige Cristallerie Wadgassen)
von links: Frau Mauerhoff, Herr Peltonen, Frau Erzepky, Frau Peltonen, Frau Rühl, Frau Christoph, SG, Herr & Frau Valentin, Frau Dr. Billek, Herr Stopfer, Frau Braun, Frau Groß, Herr Braun, Frau Posth, Frau Baumann-Netsch
hintere Reihe Herr Sadler, Herr Dr. Nový, Herr Christoph, Mme. Schlevogt, Frau Gilbert, Herr Tichý (verdeckt), Frau Wessendorf, Herr Neumann, ein Glasmacher, Herr Groß
auf dem Bild fehlen Herr Nest, Herr Netsch, Frau Ondobo, Herr Schäfer, Herr & Frau Vogt, Frau Dr. Mendgen, Frau Schulz

Abb. 2005-3/566
Schauglashütte Villeroy & Boch, Wallerfangen
vorne links Frau Dr. Billek, Mme & M Christoph, hinten von links Frau Mauerhoff, Herr & Frau Vogt, Frau Gilbert, Herr Braun, Frau Rühl, Frau Posth, Herr & Frau Peltonen, Glasmacher, Herr Mauerhoff, Mme Schlevogt
Abb. 2005-3/567 **aufgelassener Glasofen**
Abb. 2005-3/568 **aufgelassener Glasofen**

Abb. 2005-3/569
Schauglashütte Villeroy & Boch, Wallerfangen
Frau Vogt bläst gekonnt eine Kugel mit inneren Rippen daneben ein völlig verblüffter Glasmacher

Siehe unter anderem auch:

PK 2000-1	SG, Ausstellung "Die Glashütten im Warndt" im Ehem. Rathaus Gersweiler
PK 2000-2	Nest, Ausstellung "Die Glashütten im Warndt" im Ehem. Rathaus Gersweiler
PK 2000-2	Nest, Fenner Eier und die Glashütten im Warndt
PK 2001-3	Valentin, Pressglas-Leuchter aus Fenne
PK 2001-5	Nest, Ein neues Buch zur Fenner Hütte: „Glas und Ton für Kunst und Lohn - ein kulturgeschichtlicher Überblick von Saarbrücken bis Völklingen und Warndt“
PK 2001-5	Valentin, Pressglas der Manufacture Royale en Cristaux de Bayel und der Glashütte in Fains bei Bar le Duc
PK 2002-1	Valentin, Bilder von einer Tagesreise nach Portieux und Vallerýsthal Ende 2001
PK 2004-1	Valentin, Sammeln, eine Lust [Pressglas aus der Fenner Glashütte bei Saarbrücken]
PK 2004-3	Valentin, SG, Musterbuch St. Louis 1887 (Auszug Pressglas) und Musterbuch Meisenthal 1863, Titelblatt Duponchel & Gosse Fils, Paris
PK 2005-1	Fehr, Valentin, SG, Musterbuch Baccarat um 1880 (?), Tafeln No. 271, 272 & 273, Articles divers; Zu Pressglas von S. Reich 1880 von Baccarat 1880 - 1893 und von St. Louis 1887
PK 2005-2	Valentin, SG, 3. Treffen der Leser der Pressglas-Korrespondenz 2005 im Saarland
PK 2005-3	Baumann-Netsch, Bilder vom 3. Treffen der Leser und Freunde der Pressglas-Korrespondenz im 2005 Saarland
PK 2005-3	SG, 3. Treffen der Leser und Freunde der Pressglas-Korrespondenz im 2005 Saarland
PK 2005-3	Mauerhoff, Bilder vom 3. Treffen der Leser und Freunde der Pressglas-Korrespondenz 2005 im Saarland
PK 2007-2	Valentin, Glas- und Heimatmuseum Warndt - ein Werkstattbericht
PK 2007-4	Valentin, Glas- & Heimatmuseum Warndt eröffnet Ausstellung „Glas auf den Tisch“: Glas der Fenner Glashütte, Kristallerie Wadgassen, Louisenthaler Flaschenglashütte …
PK 2008-2	Valentin, Berichte über die Eröffnung des Glas - & Heimatmuseum Warndt in Ludweiler
PK 2008-4	Valentin, Ein Jahr Glas- und Heimatmuseum Warndt in Ludweiler - Sonderverkauf mit Glasartikeln zur bevorstehenden Adventszeit
PK 2008-4	Valentin, SG, Glas- und Heimat-Museum / Heimatkundl. Verein Warndt e.V., Ludweiler
PK 2009-4	Valentin, Glasmuseum Warndt im Gruppenkatalog „Straße des Feuers“
PK 2010-2	Valentin, Das Glas- und Heimatmuseum Warndt in Völklingen-Ludweiler Begleitheft zur Dauerausstellung „Glas auf den Tisch!“
PK 2010-2	Valentin, Das Glas- und Heimatmuseum Warndt - Entstehung und Aufgabe
PK 2010-2	Jähne, Das Glas- und Heimatmuseum Warndt in Völklingen-Ludweiler
PK 2010-4	Valentin, SG, 9. Treffen der Leser und Freunde der Pressglas-Korrespondenz, 21.-24. Juli 2011, Das erste Glasmuseum im Saarland und zwei Glasmuseen der Extraklasse in Lothringen (St. Louis und Lalique)
PK 2011-2	Valentin, SG, Das erste Glasmuseum im Saarland und zwei Glasmuseen der Extraklasse in Lothringen - Pressglas-Treffen vom 21. bis 24. Juli 2011 - Ankündigung
PK 2011-3	Valentin, Förderverein Glaskultur e.V. - Glas- & Heimatmuseum Warndt in Ludweiler
PK 2011-3	SG, Pressglas-Treffen vom 21. bis 24. Juli 2011 - Bericht Das erste Glasmuseum im Saarland und drei Glasmuseen der Extraklasse in Lothringen
PK 2011-3	Ruschel, SG, Bilder vom Pressglas-Treffen vom 21. bis 24. Juli 2011 Glas- & Heimatmuseum Warndt in Völklingen-Ludweiler
PK 2011-3	SG, Braun, Mauerhoff, Wessendorf, Pressglas-Treffen vom 21. bis 24. Juli 2011 Glas- & Heimatmuseum Warndt in Völklingen-Ludweiler, Bildbericht
PK 2011-3	Wagner, Prachtstücke und Raritäten des Glasdesigns im Glas- & Heimatmuseum Warndt in Ludweiler, Saarbrücker Zeitung 08.07.2011
PK 2011-3	SZ-Redaktion, Glasexperten treffen sich in Ludweiler Glas- & Heimatmuseum Warndt in Ludweiler, Saarbrücker Zeitung 22.07.2011
PK 2011-3	Annen, Dem Pressglas auf der Spur, Saarbrücker Zeitung 25. Juli 2011
PK 2011-3	SG, Begleitschrift der Ausstellung Aufbruch in die Moderne - Glas- und Keramikdesign von Prof. Jean Beck (1862-1938) Sonderausstellung 15. Juni - 25. September 2011, Keramikmuseum Mettlach
PK 2011-3	SG, Musée Lalique in Wingen-sur-Moder, Lothringen, seit Anfang Juli 2011 eröffnet
PK 2015-3	Döpke, Anfang vom Ende in Ludweiler? Förderverein Glaskultur sieht Glas- und Heimatmuseum Warndt in Ludweiler akut gefährdet

Siehe unter anderem auch:
WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema:
suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-2w-valentin-pk-treffen-2005.pdf..... (Saarland)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-3w-mauerhoff-pk-treffen.pdf..... (Saarland)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-3w-netsch-pk-treffen.pdf..... (Saarland)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-3w-sg-pk-treffen.pdf ..... (Saarland)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-valentin-museum-warndt-fenne-2007.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-valentin-museum-ludweiler.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-valentin-glasmuseum-ludweiler.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-valentin-glasmuseum-warndt-Pressemitteilung.pdf ..... Straße des Feuers
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-jaehne-museum-warndt-2010-05.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-valentin-museum-warndt-2010-05.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-museum-ludweiler-foerderverein.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-valentin-pk-treffen-2011-saarland.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-lange-warndt-glasmuseum.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-warndt-glasmuseum-portieux-film.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-annen-warndt-glasmuseum-pk-treffen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-ruschel-warndt-glasmuseum-pk-treffen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-sg-warndt-glasmuseum-pk-treffen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-sz-redaktion-warndt-glasmuseum-pk-treffen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-valentin-warndt-glasmuseum-foerderverein.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-valentin-warndt-glasmuseum-pk-treffen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-wagner-warndt-glasmuseum-pk-treffen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-jaehne-warndt-kulturpreis.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-warndt-glasmuseum-alt-glasfiguren-2011.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-warndt-glasmuseum-glasbasar.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-annen-warndt-ludweiler-glasmuseum.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-ludweiler-warndt-glasmuseum-2012.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-ludweiler-ausst-meisenthal-2013.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-4w-jaehne-glasmuseum-warndt.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-jaehne-warndt-glasmuseum.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-valentin-warndt-glasmuseum.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-warndt-ludweiler-glasmuseum-2015.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-warndt-ludweiler-glasmuseum-2015-ostern.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-warndt-ludweiler-glasmuseum-2015.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-2w-lehnert-fenner-glashuette-design.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-1w-nest-warndt-buch-2014.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-nest-fenner-glashuette-2014.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-nest-fenner-glashuette-2014-bilder.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-nest-fenner-glashuette-2014-wsp.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-musterbuecher-1825-1945-tabelle.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-nest-fenner-glashuette-2014-bilder.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-sg-fenne-konkurrenz-1812-1939.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-doepke-ludweiler-museum-2015-10.pdf

→→

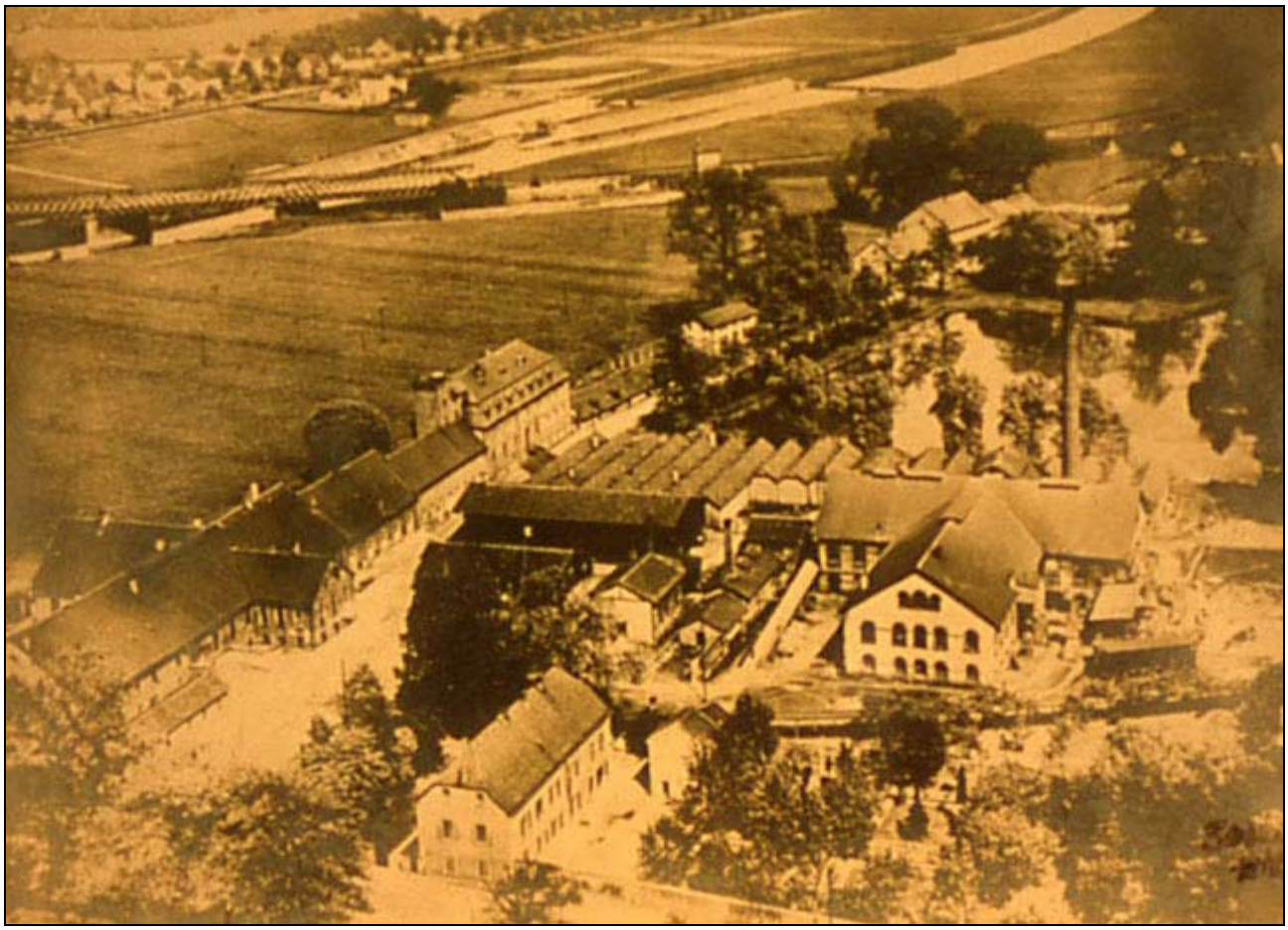
Straße des Feuers / Rue de feu:
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-valentin-glasmuseum-warndt-Pressemitteilung.pdf ..... Straße des Feuers
www.tourismus.saarland.de/de/strasse-des-feuers-saarmoselle
www.saarmoselle.org/page312-route-des-feuers.html
www.saarmoselle.org/lgde-page1111-strasse-des-feuers-karte-jetzt-verfugbar.html
www.sr-online.de/sronline/sr3/uebersicht/sr_3_thema/glasmuseum_ludweiler100.html Straße des Feuers
www.sarreguemines-tourisme.com/de/was-tun/besichtigen/strasse-des-feuers
www.sarreguemines-tourisme.com/de/was-tun/besichtigen/strasse-des-feuers/die-strasse-des-feuers-in-saarmoselle
www.fremde-kulturen.de/galerie/industriekultur2.htm ..... Straße des Feuers
www.belgien-tourismus.de/informations/touristische-attraktionen-amay-les-maitres-du-feu-die-meister-des-feuers-/de/V/32380.html

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-sg-glasmuseum-wadgassen-cristallerie-villeroy-boch.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1998-1-schmoll-distel-nancy-1980.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1998-1-billek-franke-teller-distel-vall-1900.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-1w-christoph-chardon-vallerysthal.pdf

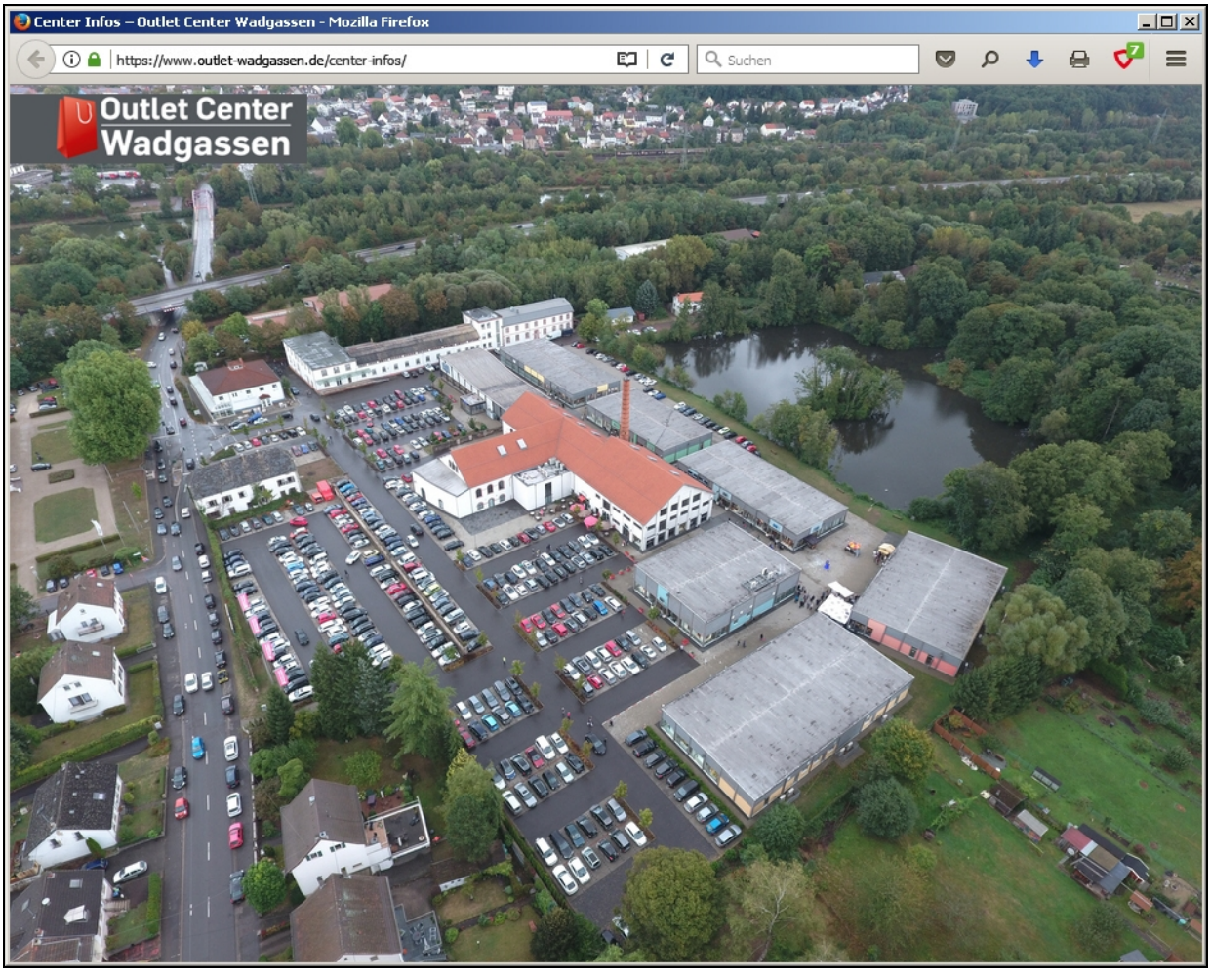
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-nest-cristalleries-nancy-1894-1935.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-schmoll-nancy-1980-galle.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-sg-galle-perdrizet-nancy-1904-1936.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-hennig-arsall-aihv-1977-27.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-mendgen-wadgassen-edmund-rigot.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-2w-krebs-glasmacher-familie-raspiller.pdf

Cristallerie Wadgassen 1925; Quelle: Archiv V&B



→→

Cristallerie Wadgassen 2017; Quelle: Presse Saarbrücken; unten Outlet-Center Wadgassen 2017; Quelle Internet



SG **Mai 2017**

„der glasfreund“ 2017-63 ist erschienen

der glasfreund, 22. Jahrgang - Mai 2017
Nummer 63, 11 Euro

Abb. 2017-1/51-01; Einband
der glasfreund, 22. Jahrgang - Februar 2017, Nummer 63

Titel: **Hilferuf aus dem Mittelmeer. Installation von Detlef Tanz. Glas, Beton, Holz. 2017; Photos: Wieland Kramer**

Inhalt

Editorial
Aktuelles
Neue und alte Bücher
Dedo von Kerssenbrock-Krosigk - **Der große Durst - Emailgläser aus der Sammlung Dr. Schicker**
Wolfenbüttel - **Kostbarkeiten aus Sand und Asche**
Rettung - Seltener Braunschweiger Rokoko-Spiegel restauriert
Rheinbach - Pas de Deux - Detlef Tanz und Martina Zilles
Christian Jentsch - **Formgeblasene Kelchgläser aus dem frühen 18. Jahrhundert**
Hasso Zwahr - Zwei Glassiegel aus einer Greifswalder Mülldeponie
Bernhard Fehse - Grimnitzer Glastage feiern zehnjähriges Jubiläum
Dieter Schaich - **Ein Döbereiner-Feuerzeug aus der Zeit um 1825**
Willy Van den Bossche - **Glaslager, Spindeltöpfchen, Carcagnoles**
Matthias P. Heintzen - Nachbericht zur Frühjahrsauktion bei Dr. Fischer
Wandern - Spurensuche im Kaufunger Wald
Helmut Ricke - **Glas in einer Epoche der Gegensätze - Die Sammlung David Huchthausen**
Symposium - Potsdamer Glasmacher schneiden Geschichte
Karl-Heinz Poser - **Berliner Becher und Potsdamer Kelch**
Ausstellung - Borowski in Coesfeld

Impressum
der glasfreund

Zeitschrift für altes und neues Glas
Herausgeber: Wieland Kramer
Beirat: Matthias P. Heintzen (Wolfenbüttel)
Franz Ohlms † (Göttingen)
Dieter Schaich (München)

Eine Publikation der
Prometheus Verlags- und Kommunikationsgesellschaft mbH Wuppertal
ISSN 0944-8268
Gedruckte Auflage: 500 Exemplare
Einzelpreis 11 Euro
Jahresabonnement 40 Euro
Aktuelle Mediadaten und Anzeigenpreisliste auf www.der-glasfreund.de

Anschrift:
Der Glasfreund
Briller Str. 118 - 42105 Wuppertal
TEL ++49 (0) 202.94 678 27
FAX ++49 (0) 202.94 678 31
MAIL info@der-glasfreund.de
WEB www.der-glasfreund.de
Bankverbindung
Stadtsparkasse Wuppertal
IBAN DE38 3305 0000 0000 5259 15
SWIFT-BIC WUPSDE33XXX

„der glasfreund“ 2017-63: Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser.

Treffen in einem Glasmuseum zwei Besucher aufeinander, besteht einige Wahrscheinlichkeit, dass sie sich schon einmal begegnet sind - in anderen Ausstellungen, als Sammler oder auf Symposien. Der in intensive Betrachtung versunkene Einzelbesucher ist der Normalzustand in unseren Glasmuseen, hin und wieder aufgeschreckt von einer Schulklasse oder durch eine Gruppe Privilegierter, die unter Führung der Museumsleitung durch die Ausstellungsräume geleitet werden.

Treffen 200 Menschen auf 500 Gläser und das binnen weniger Augenblicke, darf ein solches Vorkommnis durchaus als außergewöhnlich und berichtenswert bezeichnet werden. So geschehen anlässlich der Eröff-

nung der Ausstellung «**Kostbarkeiten aus Sand und Asche**» im **Schloss Museum Wolfenbüttel**.

Welche Erkenntnisse dürfen wir aus dieser Beobachtung ableiten? **Glas hat eine gute Chance**, auch an Orten positiv aufgenommen zu werden, an denen es bisher selten bis nie Präsenz gezeigt hat. Natürlich fällt Erfolg nicht vom Himmel. Ein offenes und engagiertes Museums-Team, kommunikationsbereite Glasexperten und freigiebige Leihgeber sind wichtige Voraussetzungen - und eine überzeugende Idee, ein Konzept oder eine interessante Botschaft.

Die bevorstehende Ausstellung der **Sammlung Dr. Schicker in Düsseldorf**, die für den Spätsommer geplante Ausstellung im **Potsdam-Museum** und zahlreiche weitere Präsentationen in In- und Ausland werden das Glas in diesem Jahr besonders offensiv und nachhaltig in die Öffentlichkeit bringen. Es bleibt Wunsch und Hoffnung, dass sich zumindest einige der vielen zu erwartenden Besucher von den Objekten und vom Werkstoff infizieren lassen oder sogar eine neue Leidenschaft entdecken.

Ich kann über meine Erfahrungen und Erlebnisse, die ich aus der Mitarbeit am Ausstellungsprojekt in Wolfenbüttel gewonnen habe, nur sagen, dass es sich stets lohnt, Wissen, Gläser und sich selbst in ein Glasprojekt einzubringen.

Ihr Wieland Kramer

Siehe unter anderem auch WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema - suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1999-6w-sachse-glasfreund.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1999-6w-sachse-poser-glasfreund-1989-1999.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-1w-kieselbach-glasfreund.pdf
[...]
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-sg-glasfreund-2012-43.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-sg-glasfreund-2012-44.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-sg-glasfreund-2012-45.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-sg-glasfreund-2013-46.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-glasfreund-2013-47.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-hoeger-quackmedizin-flaschen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-glasfreund-2013-48.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-kieselbach-pk-treffen-finnland-2013.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-4w-glasfreund-2013-49.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-1w-glasfreund-2014-50.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-glasfreund-2014-51.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-glasfreund-2014-52.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-glasfreund-2014-53.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-ricke-lierke-geburtstag-2014
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-glasfreund-2015-54.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-glasfreund-2015-55.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-2w-glasfreund-2015-56.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-glasfreund-2015-57.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-1w-glasfreund-2016-58.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-1w-glasfreund-2016-59.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-glasfreund-2016-60.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-may-flaschen-siegel-1816-1872.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-glasfreund-2016-61.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-schaich-glashuette-erisried-allgaeu.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-glasfreund-2017-62.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-bernhard-becher-franz-l-vivat-1830.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-glasfreund-2017-63.pdf

Döbereiner Feuerzeug:
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-stopfer-boehmen-karaffe-rubin-rot.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-sg-doebereiner-feuerzeug.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-1w-gelnar-nova-hut-svor-glas-2009.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-1w-litomysl-muzeum-lisovane-sklo-2014.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2016-2w-sg-flakon-bunt-milovy-1840.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-stopfer-form-fest-geblasenes-glas-2017.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-bossche-bibliografie-glas-2012.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2017-1w-ricke-art-deco-sammlung-huchthausen-2016.pdf

Abb. 2017-1/51-02; „der glasfreund“ 2016-63, S. 32, Dieter Schaich, Ein Döbereiner-Feuerzeug aus der Zeit um 1825
SG: Hersteller unbekannt, Deutschland? / Böhmen / Mähren?

32

Dieter Schaich
Ein Döbereiner-Feuerzeug

Dieter Schaich

1 Humpen, Höhe 15,1 cm

Ein Döbereiner-Feuerzeug aus der Zeit um 1825

2 Döbereiner-Feuerzeug, geschlossen (links)
3 Döbereiner-Feuerzeug mit geöffnetem Deckel und Glasglocke (rechts)

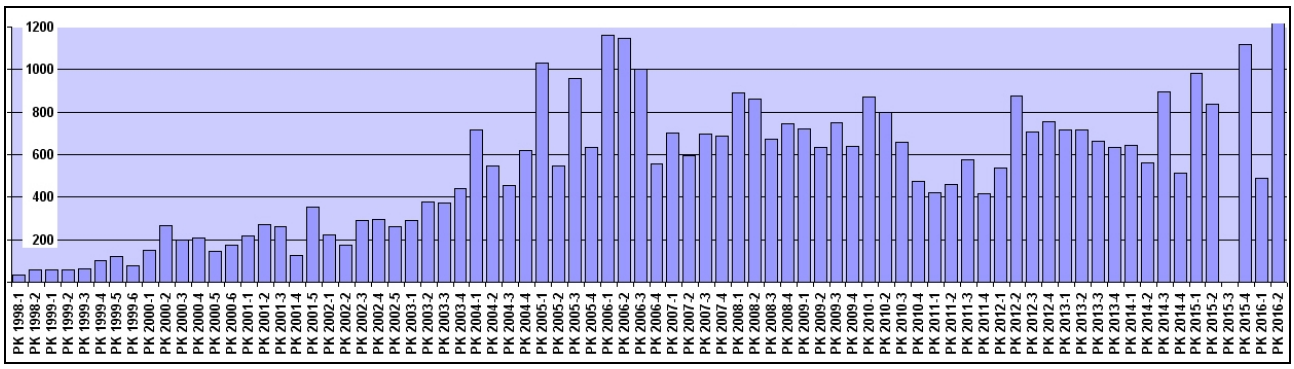


Abb. 2017-1/00-01

78 Ausgaben der Pressglas-Korrespondenz 1998-1 - 2016-2: 41.325 Seiten, 5.520 Artikel, 428 Musterbücher, Tausende Bilder

SG **Januar 2017**

Die Pressglas-Korrespondenz / PK gibt es jetzt seit 18 Jahren - die PK ist weltweit bekannt und anerkannt (das können Sie mit GOOGLE jederzeit feststellen …)

Um die PK weiterführen zu können, bin ich dringend auf Spenden angewiesen!

Nur dann kann ich weiter vielen Glasmuseen und allen, die Berichte liefern, 1 mal im Jahr 1 CD mit dem vollständigen Inhalt eines Jahres zusenden.

Nach dem Verzicht auf Rechnungen ab **2012** habe ich darauf vertraut, dass ich immer wieder einmal ganze Sätze von vorausgegangenen PKs und MBs auf CD verkaufen kann, das hat sich aber nicht ergeben. Selbstverständlich haben langjährige Freunde der PK mit kleineren und größeren Spenden geholfen! Der Versand von CDs der PK wurde deutlich eingeschränkt: auf wichtige Glasmuseen und Partner in Glasmuseen sowie auf Leser der PK, deren Beiträge auf einer CD dokumentiert wurden. Alle Einschränkungen haben aber nicht ausgereicht, um das Jahre lange **Defizit** deutlich zu verringern.

Die Pressglas-Korrespondenz hat in den 18 Jahren seit Ende 1998 weltweit Interessenten erreicht, die mit ihren Beiträgen die PK zur wichtigsten Informationsquelle gemacht haben, die es zum Thema in Formen geblasenes und gepresstes Glas gibt! Es wäre schade, wenn diese Informationsquelle langsam trocken gelegt würde!

2017 kommen **neue Ausgaben** auf mich zu: ich verwende eine Kombination von **Software**, die auf einem lange bewährten Betriebssystem von Microsoft aufbaut: MS Windows X Pro. Microsoft hat die Unterstützung durch Aktualisierung im April 2014 eingestellt. Ein Umstieg auf eine aktuelle Version von Windows wäre nur durch erhebliche Ausgaben zum Aufrüsten meiner **Hardware** möglich. Da es neben Windows aber längst eine freie Betriebssoftware auf der Grundlage von **LINUX** gibt, die vor allem gegenüber Viren aus dem Internet besser geschützt ist als MS Windows, kann ich ohne Aufrüsten meiner Hardware auf LINUX umsteigen. Aber auch da gibt es neue Kosten: die Kombination der notwendigen **Software** zur Herstellung der PK ist auf dem Sektor LINUX noch längst nicht so weit entwickelt wie bei Windows! Selbstverständlich haben Presseverlage wie die Süddeutsche Zeitung oder Städte wie München auf der LINUX-Basis längst ebenbürtige Software-Lösungen entwickeln lassen. Die sind aber auf andere Zwecke ausgerichtet und für die PK nicht brauchbar oder können auch nicht gekauft werden. Welche Kosten nach einem Umstieg auf LINUX auf mich zukommen, ist also bisher nicht aufklärbar. Es wird sicher Lücken geben, die Geld kosten werden …

Ich bitte also alle meine Leser, mich mit Spenden zu unterstützen, um die wichtige Wissensquelle zum Pressglas weiter sprudeln zu lassen!

Denken Sie bitte daran, was ein gutes Pressglas heute bei eBay DE / FR kostet … vielleicht spenden Sie also den Wert von 2 … Pressgläsern der PK!

Für mich selbst habe ich seit einigen Jahren den Kauf von Gläsern (fast) vollständig eingestellt, um die PK überhaupt weiter machen zu können …

Abonnements insgesamt 1998 - 2016	**€ 62.920,38**
Porto insgesamt	**€ 28.096,61**
Papier insgesamt	**€ 4.949,06**
Verpackung insgesamt	**€ 9.271,78**
Toner Drucker insgesamt	**€ 19.872,77**
CD-Kopien insgesamt	**€ 18.577,48**
Ausgaben insgesamt 1998 - 2016	**€ 80.767,70**
Defizit insgesamt 1998 - 2016	**- € 17.847,32**

Seit 1998-1 führe ich „Buch“ über Einnahmen und Ausgaben. Die Ausgaben für Hardware, Software, und Kosten für Telefon, Mail-Programm und Internet-Server … habe ich nicht aufgeführt. Sie betragen in 18 Jahren mindestens € 18.000.

Mein Defizit beträgt also in 18 Jahren jedes Jahr mindestens € 2.000 = € 36.000!

Spendenkonto: www.pressglas-korrespondenz.de/kontakt/bestellung ☐

Inhalts-Verzeichnis

Chukanova & Drozdov ..... **Glas im Stil von Gallé - Стекло в стиле Галле**
Chukanova & Drozdov ..... **Glas im Stil von Gallé - Стекло в стиле Галле (russisch)**
Chukanova, Alla ..... **Linie Gallé [Линии Галле]: Europäisches und russisches Überfangglas**
..... **des späten 19. - Anfang 20. Jahrhunderts in Sammlungen der russischen Museen**
Jakob, SG ..... **Kleine Vase mit eingeglaster Paste von „Queen Victoria“, England „um 1887“**
Jakob, SG .. **Pokal mit Paste König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen, Herst. unbek., Zechlin?, ab 1840**
Jakob, SG ..... **Bernstein-farbener Becher mit neugotischem Motiv, Val St. Lambert 1826-1843**
Jakob, SG ..... Hell opalisierende Jasminvase mit gotisierendem Muster,
..... Hersteller unbekannt, Frankreich oder Belgien, um 1830
Groß, SG..... Jasminvase mit Ovalen, Ranken und Blüten, Hersteller unbekannt, Frankreich, 1830-1850?
Boschet, SG ..... **Zart-grüne Jasminvase und Körbchen aus der gleichen Form,**
..... **Hersteller unbekannt, Frankreich?, um 1825-1850?**
SG ..... **Kleine Büste Queen Victoria, zu ihrem Tod 1901, opalisierendes Pressglas, ohne Marke,**
..... **Hersteller unbekannt, England 1901**
SG ..... Andenken an Queen Victoria aus Pressglas und anderem Material 1837-1901
Vogt, SG ..... **Pressglas-Büste „PRINCE OF WALES“, ohne Marke, wohl St. Louis, 1885-1900**
SG ..... Andenken an Prince of Wales Albert Edward aus Pressglas und Keramik,
..... auch mit dem Wahlspruch des Prince of Wales „ICH DIEN“
..... von der Geburt 1841 bis zum Tod von King Edward VII. 1910
SG ..... **Sechs Becher von IVIMA 1901-2003?, Vorbild Baccarat und St. Louis 1830/1840**
SG ..... Fischer Auktion Zwiesel 257-28: ein Pasten-Glas, zwei Schliff-Medaillons,
..... kobalt-blaue Fußschalen, form-geblasener Becher, Baccarat, vor 1830
SG ..... **Flakon „feuilles et diamants“, nicht Baccarat oder St. Louis - Vonêche 1825?**
Bernhard, SG ..... **Form-geblasener Becher mit dem Portrait von Kaiser Franz I.**
..... **und Kaiserin Karoline Auguste von Benedict Vivat, Langerswald 1830**
Stopfer, SG ..... **Zwei fest-geblasene Wallfahrtsbecher „MARIA RAST“,**
..... **Benedikt Vivat, Langerswald, bis 1837, Benediktthal (bei Maria Rast / Ruše), ab 1837**
Stopfer ..... **Form-festgeblasenes Glas aus dem „Herzogthum Steyermark“,**
..... **Salzburg und Böhmen / Mähren, 1.Hälfte 19.Jhdt.**
SG ..... SG, Benedikt Vivat, Langerswald bis Neu-Benediktenthal / Maria Rast 1835
SG ..... Benedikt Vivat und seine 3 Glashütten / Glaswerke - zur Suche nach Quellen im Internet
Varl ..... **Pohorsko steklo - steklo z dušo / Glas vom Pohorje - Glas mit einer Seele,**
..... **Maribor 2006; Übersetzung**
SG ..... Glasfabrik Benedictsthal Eduard Vivat, Gemeinde Zmollnigg [Smolnik];
..... Protokoll der Inventur nach dem Tod von Eduard Vivat 1872
SG ..... Ueber Schulen für die Bildung von Fabriks=Musterzeichnern. 1842
SG ..... Teller mit 14 Blumenbuketts, gemarkt „BACCARAT“, 1841
..... oder später Kompottschale mit Diamanten, LH 1840, Planche 10, No. 737, St. Louis,
..... 1830, Becher mit Blüten-„Gravur“, LH 1840, Planche 2, No. 40, Baccarat?, 1830
SG ..... Rosoglio-Flasche mit 6 Blüten, Hersteller unbekannt, Frankreich?, um 1850?
SG ..... Kleine Karaffe mit Ranken und Blüten, Portieux 1886, 1894, 1914 und 1933
Boschet, SG .... **Butterdose als Weinfass mit Weintrauben und -blättern, Villeroy & Boch 1898 und 1908**
Groß, SG ..... **Opak-weiße Dose mit großen Sternen, Ranken- und Gittermuster,**
..... **Marke: „LLIGE Y CA“ (Fábrica de cristal Lligé, Barcelona, Cristalerías San Miguel)**
Reith, SG ..... Aufsatz mit Ringen, Glasperlenkette mit Lusterkristallen, Souvigny, um 1900
SG ..... **Gepresste Gläser mit eingepresster Markierung „От М.Ф. 1900 на 10 л₺ т / лет“:**
..... **kommen alle nur aus Zabkowice, Russisch Polen 1900-1914?**
Chukanova, SG ..... **Teekasten für die „Compagnie Gebrüder K. & S. Popov“, gemarkt 1904;**
..... **Zabkowice, Russisch Polen / Зомбковицы, Польша в составе России, 1904 г.**
Chukanova, SG ..... Glasbaustein „Dalle Lighthouse“ „MOMBEL. S, Brüssel, Belgien, vor 1900;
..... als Vorlage für die Glasfabrik Gussevski von Nechaev-Maltsov, Russland
Peltonen, SG ..... **Zwei Zuckerkasten aus Zabkowice 1910, nicht gemarkt, gefunden in Estland**
Stopfer, SG ..... **Bäderbecher Kaiser Franz Joseph I. 1848-1908; Hersteller unbekannt,**
..... **vielleicht S. Reich & Co., 1908**
Stopfer, SG ..... **Bierbecher mit Portrait Gyula Graf Andrássy d. Ä., Österreich-Ungarn, 1878?**
Ricke ..... **Art Déco - Glas in einer Epoche der Gegensätze**
Reith, SG ..... Opalisierende Schale mit Muscheln und Tang, Verlys & des Hanots, um 1933
Stopfer ..... Art Déco. Künstlerisches Pressglas aus Frankreich von 1924 bis 1934
Braeuer, SG ..... Maske der Art Déco Lampe von C. C. van Asch van Wijck, Leerdam 1929/1930
Boschet, SG ..... Madonna mit Jesus und Rosen, Hersteller unbekannt, Saarland?, um 1900?

Gerlach, SG ..... Farbloser Kuchenteller mit Gazellen,
..... AG für Glasfabrikation vorm. Gebrüder Hoffmann, Bernsdorf O.L. 1931/1932
Michl, SG ..... Bernstein-farbene Schale mit Früchten, sicher Brockwitz 1936-1941;
..... Deckeldose mit Entenköpfen (?), Marke „G.S&C“, Gebr. Siegwart & Co., 1900?;
..... grüner Leuchter mit eingepresster Marke „V.N.A.“, Hersteller unbekannt …
Kuban, SG ..... **Bernstein-farbene Buchstütze mit Frauenkopf, Libochovice?, 1930-1939?**
Gerlach, Valoušková, Metcalf, SG ..... **Rosa-farbener Tafelaufsatz mit 3 Frauenfiguren, Schale,**
.... **Rosen-Girlanden … vielleicht S. Reich & Co., um 1934, oder Českomoravské sklárny a.s., ab 1935?**
Stopfer, SG ..... Vase „Primavera“ mit vergoldetem Relief von 6 Puttis und Blütengirlanden …;
..... Glasmanufaktur Heinrich Hoffmann, Gablonz a. d. N., Tschechoslowakei 1938
SG..... **Zitrin-farbene Dose „Taube“, Rudolf Hloušek, Železný Brod, vor 1939**
Evans, SG ..... Grüne Vase und Schale mit plastischen Blättern und 3 Füßen;
..... bernstein-farbenes Toiletten-Set und Schalen mit gemalten Blättern und Ranken,
..... Heřmanova huť, Tschechoslowakei, um 1935 - 1958
Szudzinska, Stopfer, SG ..... Alexandrit-farbener Henkelkorb mit Reliefs einer Mutter mit Kindern,
..... František Halama, Železný Brod, nach 1994
Stopfer, SG ..... Lampenschirm mit Blüten und Blättern, Art Déco,
..... Hersteller unbekannt, Tschechoslowakei?, Muller frères?, Frankreich, um 1930
Hott, SG ..... Uran-grünes „Vanity set“, Bagley & Co, England, 1930-er Jahre,
..... No. 3002, “Whitby”, design Alexander Hardie Williamson
Hott, SG ..... Uran-grüne, mattierte Vase als Blüte mit 6 Blättern,
..... Bagley & Co, England, 1930-er Jahre, No. 8833, “Starbeck”
Kerssenbrock-Krosigk, SG ..... **Zwei Buchstützen, Schwanenkopf mit stilisiertem Federkleid,**
..... **türkis-farbenes (seladon-farbenes), opakes Glas, Val St. Lambert, Charles Graffart, seit 1931**
Nest, SG ..... **„Les Cristalleries de Nancy“ (1920-1935), Émile Gallé und Georges Raspiller**
Schmoll, gen. Eisenwerth ..... Émile Gallé: Luxus und Serienproduktion von 1892 bis 1904 (Tod)
..... in den „Etablissements Gallé“ von 1904/1907 bis 1931
..... und in „Les Cristalleries de Nancy“ von 1921 bis 1931
Kauke, SG ..... Eule als Flasche, form-geblasenes Glas, wer hat sie wann und wo gemacht?
Hais ..... Rudolf Görtler 1894 - 1965
Rimpler ..... **Böhmische Kaufleute in Cádiz, Spanien, ab 1728**
Haller, SG ..... Alfons und Siegfried Ritter Kralik von Meyrswalden - vor 70 Jahren vertrieben;
..... Neuanfang in der Glashütte Frauenau von Poschinger
Haller, SG ..... Die Glashütte Klokotschnik / Ambiente in Zwiesel wurde abgebrochen
Haller, SG ..... **Als der Wolf noch im Bayerischen Wald heimisch war …**
..... **oder was ein Wolf mit einem prächtigen Zugochsen zu tun hat**
SG..... Ausstellung „Gläser der Empire- und Biedermeierzeit.
..... Sammlung MAK und Glassammlung Christian Kuhn“, MAK, Wien 2017
SG..... „Gläserne Welten - Potsdamer Glasmacher schneiden Geschichte“,
..... Potsdam-Museum, Tagung 17. - 18.02.2017
SG..... „der glasfreund“ 2016-62 ist erschienen
SG..... „der glasfreund“ 2017-63 ist erschienen
SG..... Am lebendigen Ort - ein „Deutsches Glasmuseum“ in Wadgassen?
SG..... **Die Pressglas-Korrespondenz gibt es jetzt seit 18 Jahren -**
..... **um die PK weiterführen zu können, bin ich dringend auf Spenden angewiesen!**

SG..... **Preis-Courant der k. k. priv. Gräflich J. C. Zabeo’schen Herrschaft**
..... **Faaler Glasfabrik Maria Rast bei Marburg, Steiermark, 1. März 1876**
..... **ehemals Benedikt & Edvard Vivat, Benediktenthal / Benediktov dol**

→→

Das Vorbild für das Logo der „Pressglas-Korrespondenz“ wurde übernommen vom Ausstellungs-Katalog „České lisované sklo“, einer Ausstellung über Pressglas in Böhmen, die 1972 in Gottvaldov / Zlín, Tschechien / ČR veranstaltet wurde.

Artikel und Bilder in den Ausgaben 2017-1 und 2017-2 der „Pressglas-Korrespondenz“ von:

Mag. Andreas Bernhard, **Burgmuseum Archeo Norico**, Deutschlandsberg, Österreich, **www.archeonorico.at**
Doris Boschet, Großrosseln
Alla Chukanova, **Glasmuseum Gus-Khrustalny**, Russland, **www.museum.vladimir.ru/404.php3**
Richard Duboucarré, Beynat, Frankreich, **http://opaline.defoire.pagesperso-orange.fr**
Marion & Roland Gerlach, Tettau
Renate & Wolfgang Groß, Heusweiler
Rudolf Hais, Nový Bor, Tschechien
Marita Haller, Bayerwaldbote Zwiesel / PNP, Zwiesel
Wilfried Hott, Hilders
André Jakob, Halle a. d. Saale
Mag. Isolde Jeschke, Salzburg, Österreich
Wieland Kramer, „der glasfreund“, **http://der-glasfreund.de**
Gerhild Krebs, Saarbrücken
Dr. Dedo von Kerssenbrock-Krosigk, Museum Kunstpalast **Glasmuseum Hentrich**, Düsseldorf, **www.smkp.de …**
Josef Kuban, Steinbach / Ts.
Gerd Mattes, Wien, Österreich
Dietrich Mauerhoff, Ottendorf-Okrilla
Dr. Eva Mendgen, Saarbrücken
Mareike Michl, Paderborn
August Müller, ???
Peter Nest, Klarenthal-Saarbrücken
Dieter Neumann, Berlin, **www.glas-musterbuch.de**
Roger Peltonen, Espoo, Finnland
Vera Reith, Bötzingen, **www.pressglasrevue.de**
Dr. Helmut Ricke, Düsseldorf
Manfred Rimpler, Berlin
Dr. Alice von Schnurbein, Wien, Österreich
Eduard Stopfer, Wien, Österreich
Hanna Szudzinska, ???
Maria & Burkhardt Valentin, Ludweiler-Völklingen, **www.heimatkundlicher-verein-warndt.eu**
Dr. Valentina Varl, **Pokrajinski muzej Maribor**, Slowenien
Božidarka Vivat, Slovenj Gradec, Slowenien
Jürgen Vogt, Berlin
Dr. Verena Wasmuth, Berlin

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion der „Pressglas-Korrespondenz“ wieder. Für die Richtigkeit ihrer Angaben sind die Verfasser verantwortlich. Sämtliche Verletzungen der Rechte Dritter gehen zu Lasten des Herausgebers.

IMPRESSUM **ISSN 1867-2361**
Herausgabe, Redaktion, Verlag und Druck, V.i.S.d.P.: Siegmar Geiselberger Wexelbergerstraße 4, 94060 Pocking
MAIL **s.geiselberger@pk-mail.de** TEL (085 31) 31 79 60 WEB **www.pressglas-korrespondenz.de**
Druck auf 100 % chlorfrei gebleichtem, umwelt-freundlichem Papier alle Ausgaben können auf CD nachgeliefert werden
Kostenbeitrag 80 Ausgaben PK 1998-2017 auf USB-Stick 16 GB .....**€ 300**
Überweisung an Sparkasse Gangkofen, IBAN DE15 7435 1430 0000 7018 05, Siegmar Geiselberger